



Was wir für Kinder erreicht haben

Jahresbericht 2022



Terre des hommes

Kinderhilfe weltweit.



Terre des Hommes

International Federation

Die Stiftung Terre des hommes (Tdh) ist Mitglied der Internationalen Föderation Terre des Hommes, des Zusammenschlusses der «Terre des Hommes»-Organisationen aus der Schweiz und anderen Ländern. Die Föderation organisiert internationale und europäische Sensibilisierungskampagnen und ein Plädoyer bei den Vereinten Nationen.



Terre des hommes (Tdh) ist der Zewo als gemeinnützige Stiftung anerkannt. Wie auf zewo.ch/de/die-21-zewo-standards beschrieben, hat sich Tdh den Prinzipien der Good Governance verpflichtet.

Redaktion und Herstellung

Koordination: Tatjana Aebli, Catherine Hallé
Technische Unterstützung: Sylvain Fillos, Sophie Mareschal, Jean-Marc Treier
Redaktion: Anna Tuson
Übersetzung: Barbara Staub
Korrektorat: Franziska Landolt
Grafische Gestaltung, Layout: Maude Bernardoni
Titelbild: ©Tdh/Thet Naing Linn – Myanmar

Die Zahlen in diesem Jahresbericht sind gerundet.
Mit einem Asterisk (*) gekennzeichnete Vornamen wurden geändert.

Online

Dieser Jahresbericht steht auf Deutsch, Englisch und Französisch auf unserer Website 2022.tdh.org zum Download bereit.

Druck

Eine gedruckte Zusammenfassung auf Deutsch, Englisch und Französisch kann per E-Mail oder Telefon (+41 58 611 06 11) bestellt werden.

Druckvorstufe und Druck: Stämpfli AG, recyceltes und chlorfreies Papier
Gedruckt mit «Cradle to Cradle Silver»-zertifizierter Druckfarbe

© Terre des hommes – 2023



Tdh ist im Rahmen der Dachorganisation Internationale Föderation Terre des Hommes von Keeping Children Safe auf Stufe 1 zertifiziert. Diese unabhängige Organisation analysiert und kontrolliert Verfahren, die NGO anwenden, um den Schutz der Kinder, mit denen sie arbeiten, zu gewährleisten.

Mit Unterstützung von:



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Direktion für Entwicklung
und Zusammenarbeit DEZA

gedruckt in der
schweiz

myclimate
neutral
Drucksache

myclimate.org/01-23-909014



Folgen Sie uns

www.tdh.org/spenden
www.facebook.com/www.tdh.org
www.twitter.com/tdh_org
www.instagram.com/tdh_org
www.linkedin.com/company/terre-des-hommes-foundation
www.tiktok.com/@tdh_org



Terre des hommes
Kinderhilfe weltweit.

Siège | Hauptsitz | Sede | Headquarters
Avenue de Montchoisi 15, CH-1006 Lausanne
T +41 58 611 06 66, info@tdh.org
www.tdh.org, CH41 0900 0000 1001 1504 8



©Tdh/Banita Roy

Inhalt

Editorial	4	Querschnittsthemen und institutionelle Richtlinien	30
Vision, Auftrag und Werte	6	Organisationsentwicklung	32
Unser Einsatz weltweit im Jahr 2022	8	Übersicht über die Begünstigten	34
Weltweite Ergebnisse	10	Schlussbemerkung und Danksagung	36
Programme und Expertise	14	Finanzbericht	38
Gesundheit von Mutter und Kind	18	Stiftungsrat und Geschäftsleitung	50
Migration von Kindern und Jugendlichen	20		
Zugang zur Justiz für Kinder und Jugendliche	22		
Kinderschutz	24		
Wasser, Sanitärversorgung und Hygiene	26		
Informations- und Kommunikationstechnologien für Entwicklung	28		



«Wir müssen unser Bestes geben, um die Rechte und das Wohl der Kinder zu wahren»

In einem weiteren herausfordernden Jahr für Kinder konnte Terre des hommes weltweit erfahren, welche bemerkenswerten Ergebnisse möglich sind, wenn man Kinder stärkt. Wir sind es ihnen schuldig, unser Bestes zu geben, um zu gewährleisten, dass ihre Rechte und ihr Wohl immer und überall auf der Welt geachtet werden.

Als der ganzheitliche bewaffnete Konflikt in der Ukraine eskalierte, war Terre des hommes bereits in der Region Donbass und in Kiew präsent und bereit, dringend benötigte Hilfe zu leisten. Angesichts der Millionen Menschen, die ihr Zuhause verlassen müssen, von Tausenden Verletzten und Toten, von Tausenden mutmasslich nach Russland deportierten Kindern sind wir über deren Schicksal sehr besorgt und verurteilen Verletzungen des humanitären Völkerrechts und der Kinderrechte. Eine gewaltsame Trennung verursacht sowohl bei den Kindern als auch bei ihren Eltern tiefe Traumata.

Priorität in der Ukraine und in Nachbarländern hat für uns, Kinder vor den Auswirkungen des Krieges zu schützen, indem wir wichtige Betreuung und Unterstützung bereitstellen. Bei einem meiner Projektbesuche mit Kolleginnen und Kollegen, diesmal in ungarischen Flüchtlingszentren, konnte ich sehen, wie schnell unsere Teams kindgerechte Räume eingerichtet und psychosoziale Unterstützung angeboten haben. Diese Aktivitäten waren und sind noch immer fundamental, um Kindern und ihren Familien ein Gefühl der Sicherheit zu vermitteln und ihnen zu helfen, ihre Traumata zu verarbeiten. Es verging auch nicht viel Zeit, bis die Nothilfe mit einer längerfristigen Aktion verknüpft wurde, durch die Einrichtung sogenannter Resilience Innovation Facilities, die Kindern eine Chance geben, optimistischer in die Zukunft zu blicken (siehe S. 21).

Seit fast 30 Jahren sind wir auch in Afghanistan tätig. Nach der Machtübernahme durch die Taliban haben die Rechte von Frauen und Mädchen einen dramatischen Rückschritt erlitten. Das im Dezember 2022 erlassene Dekret, das Frauen die Arbeit im humanitären Sektor verbietet, wirkte sich auf die Versorgung von 28 Millionen Menschen aus, die vollständig auf humanitäre Hilfe angewiesen sind. Die unverzichtbare Arbeit von Terre des hommes in der Gesundheitsversorgung von Kindern und Müttern wird von unserem äusserst engagierten weiblichen Personal erbracht. Mit ihrer unvergleichlichen Expertise spielen diese Frauen eine lebenswichtige Rolle bei der Unterstützung

von Tausenden Neugeborenen und Müttern. Unserer Delegation gelang es, nach Verhandlungen mit den lokalen Behörden die Gesundheitsaktivitäten wiederaufzunehmen.

Der grösste Teil der Sahelzone und das Horn von Afrika erleben eine Ernährungskrise, die sich 2023 weiter zuspitzen dürfte. Der Klimawandel führt zu steigenden Temperaturen, Dürren sowie auch Überschwemmungen, die Ernten zerstören und mehr als hundert Millionen Menschen in Gefahr bringen, vor allem Kinder und Frauen. Die Menschen in diesen Regionen leiden zudem unter bewaffneten Konflikten und den gestiegenen Lebensmittelpreisen. In Burkina Faso reagierten wir mit einem Nothilfe-Ernährungsprojekt, um die Mangelernährung von Kindern und Müttern zu behandeln, kombiniert mit der Förderung unternehmerischer Kompetenzen, die den Familien längerfristig Stabilität ermöglichen (siehe S. 19). In Mali entwickelte Terre des hommes ein digitales Tool, das die Krankheitsdiagnose mit der Erkennung von Mangelernährung verknüpft und damit die Kindergesundheit verbessert (siehe S. 19).

Wir betrachten die Klimakrise auch als eine Krise der Kinderrechte, da sie sich weltweit verheerend auf das Kindeswohl auswirkt. Der Klimawandel hat unmittelbar und langfristig drastische Folgen für die Kinderrechte, mit nicht weniger als einer Milliarde Kindern, die ihnen laut Unicef in hohem Masse ausgesetzt sind. Die Klimakonferenz COP27 bedeutet zwar einen Schritt vorwärts, weil sie das Recht der Kinder auf Beteiligung an der Gestaltung und Umsetzung klimabezogener Massnahmen anerkannt hat. Den Regierungen mangelt es aber immer noch sehr an politischem Willen und Mut, den Kindern wirklich zuzuhören, ihre Teilhabe sicherzustellen und jetzt zu handeln: um Politiken zu ändern und dringende Massnahmen umzusetzen, um umzukehren, was umkehrbar ist, zu reparieren, was reparierbar ist, und genug in erneuerbare Energien zu investieren. Werden jetzt keine spezifischen Präventions- und Abhilfemassnahmen ergriffen, müssen Kinder damit rechnen, dass sich die Situation zu ihren Lebzeiten und für künftige Generationen nur noch verschlechtern wird.

Terre des hommes hat entschieden, als Organisation zu handeln. Wir ernten die ersten Früchte unseres Engagements, seit unser CO₂-Fussabdruck für das Jahr 2021 analysiert wurde. Dies wird uns helfen, geeignete Lösungen zu finden, um unser Ziel einer Verringerung unseres CO₂-Ausstosses um 50 Prozent bis 2030 zu erreichen.

Trotz der Begrenzung des Raums für humanitäre Hilfe und der mitunter sehr restriktiven Vorschriften für NGO, die den Zugang zur Bevölkerung einschränken, haben unsere Teams mit Unterstützung lokaler Organisationen und freiwilliger Helferinnen und Helfer der Gemeinschaften rund um die Welt alles gegeben und 2,6 Millionen Kindern und Mitgliedern ihrer Gemeinschaften hochwertige Hilfe geleistet. Weitere rund 4,5 Millionen wurden durch Fachkräfte unterstützt, die wir geschult haben. Der Präsident unseres Stiftungsrates, Jürg Schöffler, und ich möchten unseren Spenderinnen, Spendern und Freiwilligen für ihre Unterstützung danken, unseren Partnern für ihr Engagement bei der Zusammenarbeit mit uns und unseren Mitarbeitenden für ihren unermüdlichen Einsatz und ihre Loyalität im Jahr 2022.

Lausanne, 28. April 2023



Barbara Hintermann
Generaldirektorin



Jürg Schöffler
Präsident des Stiftungsrates

Vision

Wir streben nach einer Welt, in der die Kinderrechte – wie sie in der Kinderrechtskonvention festgelegt sind – immer respektiert werden. Einer Welt, in der Kinder in einem sicheren Umfeld aufwachsen und Akteure des Wandels werden, den sie sich für ihr Leben wünschen.

Auftrag

Terre des hommes ist eine 1960 gegründete unabhängige, neutrale und unparteiische Schweizer Organisation, die sich dafür engagiert, bedeutsame und nachhaltige Veränderungen im Leben von Kindern und Jugendlichen zu bewirken, insbesondere der am stärksten gefährdeten. Es gilt, ihr Wohlergehen und die effektive Erfüllung ihrer Rechte zu gewährleisten, wie sie in der Kinderrechtskonvention und in anderen relevanten Menschenrechtsinstrumenten festgelegt sind. Um einen Unterschied zu machen, legen wir besonderen Wert auf die Bereiche der Gesundheit von Mutter und Kind, des Zugangs zur Justiz und der Migration von Kindern und Jugendlichen. Wir fördern die Partizipation von Kindern und Jugendlichen und setzen uns für die Achtung der Kinderrechte ein, indem wir ihnen helfen, ihre Bedürfnisse und Interessen auszudrücken. Wir arbeiten in fragilen Umgebungen und Konfliktgebieten, aber auch in stabilen Umgebungen.

Die Werte unserer Organisation

Partizipation und Autonomisierung

Partnerschaft und Zusammenarbeit

Innovation und Lernen

Diversität und Inklusion

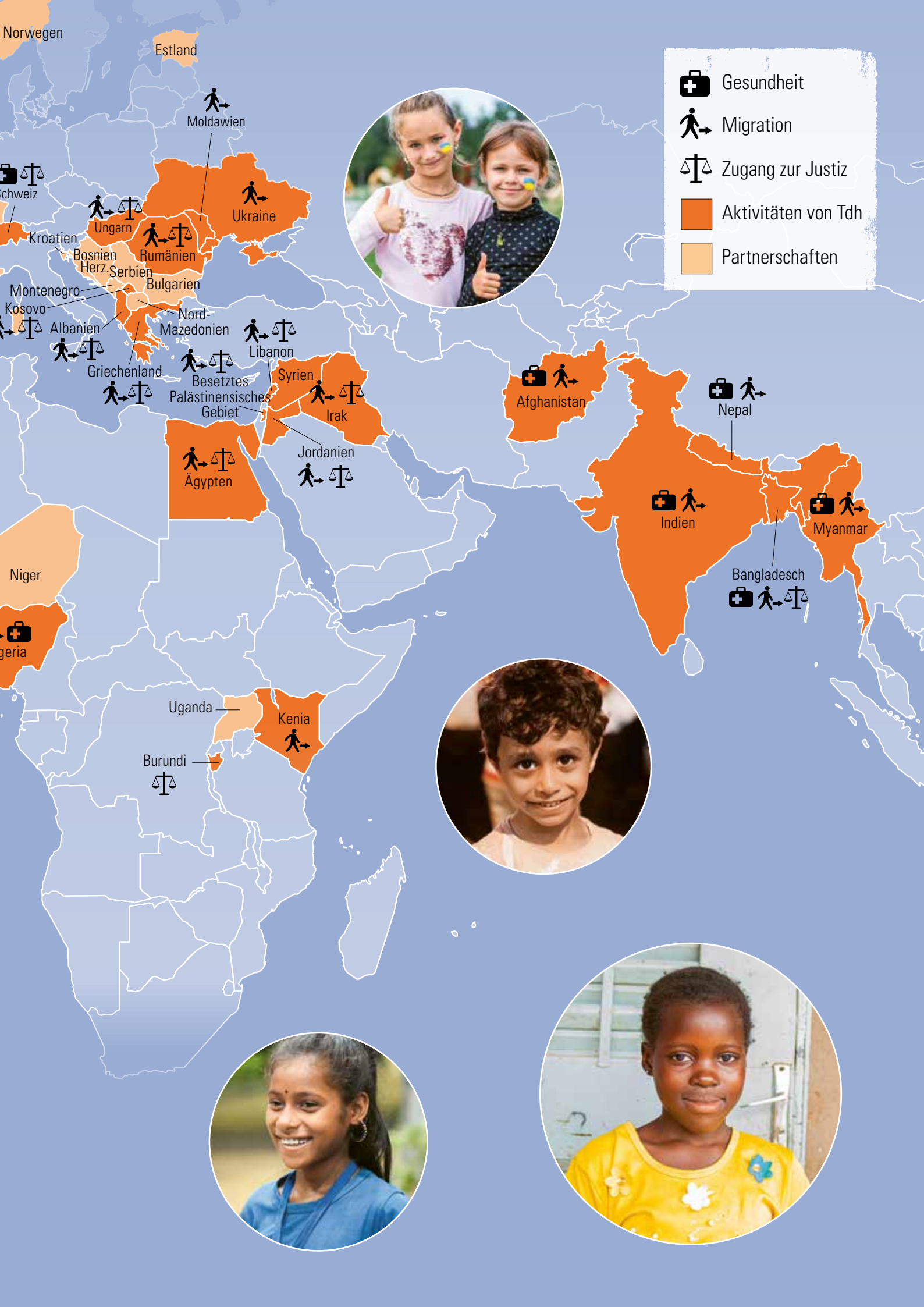
Leadership und Exzellenz



Terre des hommes
Helping children worldwide.

Unser Einsatz weltweit im Jahr 2022





Weltweite Ergebnisse im Jahr 2022

Terre des hommes (Tdh) fördert die Rechte von Kindern und Jugendlichen weltweit und entwickelt ihre Resilienz, wenn sie Risiken ausgesetzt sind und Schwierigkeiten beim Zugang zu wesentlichen Leistungen haben. Unsere Teams aus den Bereichen Gesundheit, Migration und Zugang zur Justiz gehen Probleme direkt an, schulen aber auch andere Personen und Organisationen, um Systeme nachhaltig zu stärken. Wir verfolgen einen inklusiven, lokal verankerten Ansatz, um dauerhafte Lösungen für Kinder und ihre Gemeinschaften zu schaffen. Zusammen mit ihnen bewirken wir bedeutsame Veränderungen in ihrem Leben.

Im Jahr 2022 unterstützte Tdh 7,1 Millionen Kinder und Mitglieder ihrer Gemeinschaften mit 243 Projekten in 30 Ländern. Wir boten 2,6 Millionen Menschen direkt wichtige Leistungen, während weitere 4,5 Millionen von Personen Unterstützung erhielten, die durch unsere Teams geschult wurden. 67 Prozent der von Tdh Unterstützten waren Kinder, 56 Prozent Kinder im Alter von bis zu vier Jahren und 54 Prozent Frauen und Mädchen. Die höchste Zahl direkt Unterstützter verzeichneten wir durch unsere Gesundheitsaktivitäten (44 Prozent) und in Subsahara-Afrika (42 Prozent).

Der Klimawandel und die globale Wirtschaftskrise, die durch den Ukrainekrieg verschärft wurde, hatten zur Folge, dass gefährdete Gemeinschaften zusätzlichen Risiken und Schwierigkeiten beim Zugang zu Leistungen ausgesetzt waren. Trotz der Begrenzung des Raums für humanitäre Hilfe und der restriktiven Vorschriften für den Zugang zur Bevölkerung von NGO, wie zum Beispiel in Mali, Afghanistan und Myanmar, leisteten unsere Teams mit Unterstützung lokaler Organisationen und freiwilliger Helfer:innen der Gemeinschaften hochwertige Hilfe für Kinder und ihre Familien und kämpften an ihrer Seite für die Wahrung ihrer Rechte.



4,5 Millionen

Kinder und Mitglieder ihrer Gemeinschaften wurden durch Personen unterstützt, die wir geschult haben



2,6 Millionen

Kinder und Mitglieder ihrer Gemeinschaften wurden 2022 direkt unterstützt



54%

der Unterstützten waren Mädchen und Frauen



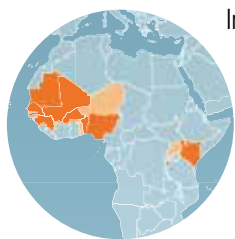
67%

der weltweit Unterstützten waren Kinder



Die regionale Präsenz von Terre des hommes

Subsahara-Afrika



In der Sahelzone hat die Dürre zu einer Ernährungskrise mit mehr als 18 Millionen Menschen geführt, die von Nahrungsunsicherheit betroffen sind.^[1] Mehr als 2,5 Millionen wurden durch die Präsenz bewaffneter Gruppen vertrieben.^[2] Burkina Faso und Mali sahen sich mit Sicherheitsproblemen und humanitären Herausforderungen konfrontiert, kombiniert mit soziopolitischer Instabilität. Trotz Herausforderungen wie der Rekordinflation wurden die Teams von Tdh gestärkt, um in Gebieten mit hoher Unsicherheit arbeiten zu können. Sie erfüllten die Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen, während sie gleichzeitig innovative Ansätze erprobten. Mit unseren Partnern unterstützten wir direkt und indirekt 5,5 Millionen Kinder und Mitglieder ihrer Gemeinschaften – 77 Prozent aller Begünstigten von Tdh, die meisten von ihnen in Burkina Faso und Mali.

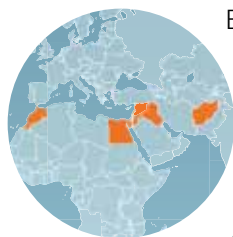
In durch den Zustrom von Vertriebenen destabilisierten Gebieten Burkina Fasos stellte Tdh Güter des täglichen Bedarfs, Nahrungsmittel und Gesundheitsversorgung für Familien bereit. Zudem implementierten wir ein Projekt zur Sicherung der Ernährung und des Lebensunterhalts und unterstützten die am stärksten betroffenen Familien mit Lebensmittelgutscheinen und kleineren Geldbeträgen, damit sie selbst entscheiden konnten, wie sie ihre Bedürfnisse am besten deckten. Einige investierten in unternehmerische Mikroprojekte, die ihnen Stabilität boten. In Mali erprobten wir ein innovatives Projekt, das ein integriertes Management von Kinderkrankheiten und Mangelernährung ermöglichte (siehe S. 19).

In Guinea dienten unsere Projekte dazu, die Risiken für migrierende Kinder und Jugendliche zu verringern. Wir sind dabei, eine Anlaufstelle für die Prävention und Betreuung von Betroffenen sexueller Gewalt einzurichten. In Kenia intensivierten wir unsere Kinderschutzaktivitäten in Flüchtlingslagern und behandelten mangelernährte Kinder im Osten des Landes.

Wir lancierten zudem ein länderübergreifendes Projekt zum Schutz der Menschenrechte und des zivilen Raums in Mauretanien, Mali und Burkina Faso. Es bringt Organisationen der Zivilgesellschaft zusammen, damit sie kooperieren, und bietet Schulungen für Organisationen, Führungskräfte und junge Influencer:innen zu diesen Themen an.

Für 2023 deuten die Trends neben einer andauernden Nahrungsmittelkrise in der Sahelzone und am Horn von Afrika auf eine weiterhin unsichere Lage in Nigeria, Niger, Mali und Burkina Faso hin, die unseren Zugang zu den bedürftigsten Bevölkerungsgruppen beeinträchtigen könnte. Zudem könnten Regierungswahlen insbesondere in Mauretanien, Nigeria und Senegal zu Spannungen führen. Wir entwickeln Ansätze und Strategien, um unseren Zugang zu gefährdeten Gemeinschaften aufrechtzuerhalten, und planen, unser Reaktionsvermögen in Notsituationen zu erhöhen, unter anderem durch die Einstellung einer Person, die für die regionale Gesundheitsberatung und Ernährung in Notsituationen zuständig ist.

Naher Osten und Nordafrika



Bewaffnete Konflikte, Klimawandel und wirtschaftliche Turbulenzen führten im Nahen Osten und in Nordafrika zu humanitären Krisen: Es kam zu Verschlechterungen bei der Wahrung der Menschenrechte, bei Zwangsvertrieben und der Ernährungsunsicherheit. Gewalt gegen Frauen und Mädchen wurde von den Strafrechtssystemen meist nicht geahndet. Die Auswirkungen des Konflikts in der Ukraine auf die Lebensmittel- und Treibstoffpreise und Lieferengpässe führten dazu, dass viele Menschen nicht in der Lage waren, sich mit dem Nötigsten zu versorgen. In Syrien lag die Inflation Ende des Jahres bei über 100 Prozent, in Ägypten bei über 20 Prozent. Dies verteuerte und erschwerte auch die Aktivitäten von Tdh. Die Kosten für die Renovierung einer Schule im syrischen Gouvernement Rif Dimaschq sind beispielsweise um 50 Prozent gestiegen.

Trotz Hindernissen unterstützten die Teams von Tdh im Jahr 2022 direkt und indirekt 549'200 Kinder und Mitglieder ihrer Gemeinschaften – 38 Prozent mehr als 2021. Dies ist vor allem auf die Ausweitung unserer Aktivitäten zum Schutz der Gesundheit von Mutter und Kind sowie auf den Beginn der Bargeldhilfe in Afghanistan zurückzuführen, wo die Bedürfnisse nach der Machtübernahme durch die Taliban gestiegen waren. Während sich die Rechte von Frauen und Mädchen, zum Beispiel beim Zugang zu Bildung und Beschäftigung, seit der Machtübernahme zurückentwickelt haben, unterstützten wir unser weibliches Personal – 57 Prozent unserer Arbeitskräfte im Land – dabei, von zu Hause aus oder im medizinischen Bereich in Sicherheit weiterzuarbeiten.

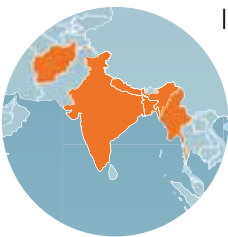
^[1] www.unhcr.org/news/briefing/2022/1/61e137ac4/decade-sahel-conflict-leaves-25-million-people-displaced.html

^[2] www.unhcr.org/news/briefing-notes/decade-sahel-conflict-leaves-25-million-people-displaced

Die Aufnahme der Aktivitäten von Tdh in Syrien ermöglichte es uns als einer der wenigen Kinderschutzorganisationen im Land, mehr Kinder mit Wasser- und Bildungsprojekten zu erreichen. In Pakistan begannen wir nach den Überschwemmungen, mit einer lokalen NGO zusammenzuarbeiten, um schwer zugänglichen Gemeinschaften im Süden zu helfen.

Für 2023 ist mit einer Verschärfung der wirtschaftlichen und politischen Krisen zu rechnen. Angesichts der brüchigen Schutz- und Sozialsysteme besteht in den meisten Ländern die Gefahr, dass viele Menschen hilfsbedürftig werden. Wir werden neue Aktivitäten wie zum Beispiel Initiativen zur Sicherung des Lebensunterhalts entwickeln. Zudem werden wir Innovationsprojekte ausbauen wie in Jordanien und Ägypten die Resilience Innovation Facility, wo Kinder mithilfe von Technologie lernen und ihre eigenen Produkte herstellen. Darüber hinaus werden wir in besonders stark von den Folgen des Klimawandels betroffenen Ländern wie dem Irak und Jordanien Wege aufzeigen, wie darauf zu reagieren ist, zum Beispiel durch ein besseres Abfall-, Wasser- und Kunststoffmanagement oder durch Aufklärung zu diesem Thema.

Asien



In Asien waren Kinder und Jugendliche Gewalt, unsicherer Migration und Menschenhandel, Kinderarbeit und Kinderheirat, aber auch durch den Klimawandel verursachten Naturkatastrophen ausgesetzt. Die Flüchtlingskrise der Rohingya-Familien, die aus Myanmar fliehen mussten und in Bangladesch im Exil leben, ging ins fünfte Jahr.

Unsere Teams halfen in der Region 883'000 Kindern und Mitgliedern ihrer Gemeinschaften direkt und indirekt, wobei der Schwerpunkt auf der Stärkung der Widerstandsfähigkeit lokaler Gemeinschaften lag.

Im von politischen Unruhen und Inflation geprägten Myanmar waren Teams von Tdh mit mobilen Kliniken unterwegs, um Kinderkrankheiten, Covid-19 und Mangelernährung bei Schwangeren und Neugeborenen zu verhindern und zu behandeln. Wir versorgten die am stärksten betroffenen Familien in Armensiedlungen mit Trinkwasser, Hygieneleistungen und Bargeldhilfe.

In Bangladesch setzte Tdh die Hilfe für Rohingya-Flüchtlinge und die Aufnahmebevölkerung fort, mit umfassender Geburtshilfe, der Prävention und Behandlung von Mangelernährung, Hygiene und sanitären Einrichtungen sowie psychosozialer Unterstützung für Kinder. Unsere Teams schulten Freiwillige in den Bereichen Gesundheit, Ernährung und Kinderschutz, um nachhaltige Lösungen zu unterstützen. Wir entwickelten auch ein digitales Gesundheitstool, um Konsultationen und die Nachsorge zu verbessern (siehe S. 27). Indiens Regierung investierte in leDA, unsere mobile Diagnose-App für Tablets, die seit 2020 im Bundesstaat Jharkhand medizinische Behandlungen von Kindern verbessert. Dies wird dazu führen, dass leDA bis März 2024 in allen Einrichtungen der medizinischen Grundversorgung Jharkhands zum Einsatz kommen wird.

Für 2023 planen wir neue Projekte, um die Auswirkungen des Klimawandels in der Region zu mindern, vorerst im Gebiet der Sundarbans in Indien und Bangladesch. Zudem werden wir in Bangladesch und Nepal die Kapazitäten und das Engagement lokaler Organisationen stärken (siehe S. 14). Dies wird es Tdh ermöglichen, eine kohärente Lokalisierungsstrategie zu definieren und eine Reihe von Mechanismen und Orientierungshilfen zur Unterstützung der Projekte zu entwickeln.

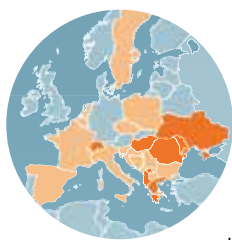
Wichtige Publikation in Asien



Lesen Sie unsere mit der Universität Nottingham verfasste Studie über die Zusammenhänge zwischen der Covid-19-Pandemie und dem Menschenhandel in Nepal, die auf den Erfahrungen Betroffener beruht.



Europa



Der Krieg in der Ukraine hat eine der grössten Flüchtlingskrisen der Welt ausgelöst, die zu mehr als sieben Millionen Geflüchteten in ganz Europa und zu einer ähnlich hohen Zahl Binnenvertriebener geführt hat.^[3] Die Auswirkungen auf die Wirtschaft, beispielsweise die höchsten Inflationsraten seit mehreren Jahrzehnten, haben die Lebensbedingungen, insbesondere jene der ärmsten Bevölkerungsgruppen, verschlechtert. Darüber hinaus ist Europa nach wie vor eine Hauptdestination für Menschen, die vor langwierigen Krisen und den Folgen des Klimawandels fliehen oder auf der Suche nach besseren Entwicklungsmöglichkeiten migrieren.

Im Jahr 2022 unterstützten wir in Europa 161'700 Kinder und Mitglieder ihrer Gemeinschaften direkt und indirekt. Als in der Ukraine der internationale bewaffnete Konflikt das ganze Land ergriff, waren unsere Teams schnell in der Lage, Tausende von intern vertriebenen Familien direkt und über Partner im Westen der Ukraine zu unterstützen. Ebenso halfen wir notleidenden Vertriebenen in von der Krise sehr stark betroffenen Ländern wie Ungarn, Moldawien und Rumänien. Im Kosovo besitzt Tdh gegenüber den lokalen Behörden eine einzigartige Stellung und hat gemeinsam mit ihnen das nationale Kinderschutzsystem aufgebaut. Wir wirkten an der Ausarbeitung und Verabschiedung von neun Gesetzen mit und werden deren Umsetzung unterstützen. Auch in Albanien wirkte Tdh auf Systeme ein, bekämpfte den grenzüberschreitenden Menschenhandel und setzte sich für eine bessere Wiedereingliederung von Migrantenfamilien ein, die ins Land zurückkehren.

In Griechenland engagierte sich Tdh in den Bereichen Migration, Zugang zur Justiz und Kinderschutz. Starke Komponenten waren die Menschenrechtsverteidigung, die Politikgestaltung und die Kampagnenarbeit, einschliesslich der Veröffentlichung eines Berichts über die Verbesserungsmöglichkeiten von Griechenlands Anstrengungen im Bereich der Bildung von Flüchtlingskindern.^[4]

Für 2023 planen wir, die Nothilfe in der Ukraine und in den Nachbarländern so lange wie nötig zu stärken und fortzusetzen. Dabei werden wir uns dem sich verändernden Kontext anpassen und den Nexus-Ansatz mithilfe von Aktivitäten der humanitären Hilfe und der Entwicklungszusammenarbeit weiterverfolgen. Auf regionaler Ebene werden wir uns langfristig auf die Arbeit mit lokalen Partnern konzentrieren.

Lateinamerika



In Lateinamerika hat die Unsicherheit zugenommen, wobei Kolumbien und Ecuador besonders betroffen sind, da sich dort die Lebensbedingungen verschlechtern und die sozialen Spannungen zunehmen. In Ecuador kam es zu Demonstrationen, die von der indigenen Bevölkerung als Reaktion auf die infolge der Covid-19-Pandemie erhöhte Arbeitslosigkeit und Armut organisiert wurden und zu weitverbreiteter Gewalt führten. In Kolumbien stellte uns der Konflikt mit bewaffneten Gruppen bei der Durchführung der Aktivitäten und bei der Mitarbeitersicherheit vor Herausforderungen. Trotz dieser Umstände gelang es unseren Teams, in der Region 11'100 Kinder und Mitglieder ihrer Gemeinschaften direkt und durch geschulte Personen zu unterstützen. In Ecuador bot Tdh Schulungen zu einem restaurativen Ansatz der Kinderjustiz an und verbesserte gleichzeitig die Lebensbedingungen und die Rehabilitation junger Menschen in Haftanstalten. Ausserdem haben wir ein neues Projekt zur Verbesserung der Gesundheit von Müttern und Kindern in den indigenen Gemeinden von Cotacachi im Norden Ecuadors gestartet. In Kolumbien arbeiteten wir in den Bereichen Kinderschutz, Bildung, Gesundheit, Wasser und Sanitärversorgung, um von bewaffneten Konflikten, Binnenvertreibung und Armut betroffene Kinder und Jugendliche zu unterstützen. In den Departementen Chocó und Córdoba stärkten wir die Widerstandsfähigkeit von Binnenvertriebenen und gefährdeten Bevölkerungsgruppen, um die Rekrutierung von Kindern und Jugendlichen durch bewaffnete Gruppen zu verhindern und sie vor geschlechtsspezifischer und sexueller Gewalt zu schützen.

Im Jahr 2023 wird sich unser Team um die Verbesserung des Risikomanagements bemühen, mit einem Schwerpunkt auf der Sicherheit und dem Schutz. Wir werden unsere laufenden Aktivitäten in den Bereichen Gesundheit, Migration und Zugang zur Justiz fortsetzen und daran arbeiten, durch die Autonomisierung der Gemeinschaften und die Bereitstellung technischer Expertise das System zu stärken, um die Nachhaltigkeit unserer Aktivitäten zu erhöhen.

^[3] <https://data.unhcr.org/en/situations/ukraine>

^[4] <https://tdh.gr/en/report-must-do-better-grading-greek-governments-efforts-education-refugee-children>

Programme und Expertise

Mit den drei Programmen Gesundheit, Migration und Zugang zur Justiz verfolgt Terre des hommes (Tdh) einen multidisziplinären Ansatz. Eine vielfältige Expertise in den Bereichen Kinderschutz, Wasser, Sanitärversorgung und Hygiene (WaSH) sowie Informations- und Kommunikationstechnologien für Entwicklung (ICT4D) ergänzt diese Aktivitäten.

In unserer Arbeit sorgt die Innovationskultur unserer Organisation dafür, dass wir Programme und Prozesse ständig verbessern und effizienter gestalten. Darüber hinaus konzentrieren wir uns auf die massgebliche Beteiligung von Kindern: von der Projektgestaltung über die Plädoyer-Arbeit bis zur Entscheidungsfindung. Um eine langfristige Unterstützung der Gemeinschaften zu gewährleisten, besteht ein Grossteil unserer Arbeit in der Schulung und Stärkung der Kapazitäten nationaler und lokaler Behörden und Organisationen, damit sie wesentliche Leistungen für Bedürftige bereitstellen können. Dies geschieht in enger Zusammenarbeit mit ihnen, um Politik und Praxis nachhaltig zu verbessern.

Kinder und Mitglieder ihrer Gemeinschaften, die mit Aktivitäten in den jeweiligen Bereichen unterstützt wurden:



5,6 Millionen
Gesundheit



539'500
Migration



529'500
Zugang zur
Justiz



254'200
Wasser,
Sanitärversorgung
und Hygiene



235'800
Kinderschutz



Operative Partnerschaften

Die wirksamste Art, Kinder und Jugendliche langfristig zu unterstützen, ist die Entwicklung und Stärkung operativer Partnerschaften, um die lokale Entscheidungsfindung in Bezug auf unsere Aktivitäten zu verstärken. Durch die enge Zusammenarbeit mit nationalen und lokalen Organisationen und Behörden stellen wir sicher, dass die Hilfeleistung in jedem Land und Kontext möglichst angemessen und wirksam ist und eine Anpassung an sich verändernde Situationen erlaubt. Ein Beispiel dafür war die Verbesserung der Budgettransparenz und der Rechenschaftspflicht gegenüber staatlichen Einrichtungen und in der Entwicklungszusammenarbeit tätigen NGO in Nepal, wo eine lokale NGO Aktivitäten der Kindergesundheit in schwer zugänglichen Gebieten durchführt. Interne Praktiken mit Tdh halfen den Organisationen, sich im Partnerschaftsmanagement weiterzuentwickeln, zum Beispiel durch die Nutzung von gemeinsamen Kommunikationsplattformen oder von Instrumenten zur Identifizierung von Partnern.



Netzwerkarbeit, um lokale Partnerschaften zu stärken

In Nepal haben wir Projektmanagementkomitees eingerichtet, die es Tdh und ihren NGO-Partnern ermöglichen, unsere Aktivitäten in Workshops mit Regierungsvertretern zu diskutieren. Zudem wurden in Nepal und im Irak Treffen von Regierungsministerien mit Tdh und ihren lokalen Durchführungspartnern eingeführt. Dies ermöglicht es, zu sehen, wie die Partnerschaft von aussen wahrgenommen wird. Diese Methode gibt den Teams Gelegenheit, gute Praktiken auszutauschen, Probleme zu erkennen und gemeinsam Lösungen zu finden.

Nexus der humanitären Hilfe, Entwicklungszusammenarbeit und Friedensförderung

Im Jahr 2022 bekräftigte Tdh die Bedeutung des Nexus der humanitären Hilfe, Entwicklungszusammenarbeit und Friedensförderung, um sicherzustellen, dass wir mit unserer Arbeit Kinder und Jugendliche sowie ihre Gemeinschaften bestmöglich unterstützen. Wir fördern die strukturelle Stärkung von Systemen und die Widerstandsfähigkeit von Familien und Gemeinschaften. In Ländern, die mit akuten und chronischen Krisen konfrontiert sind, ist auch die Einbeziehung der Nothilfekomponente für die Wirkung entscheidend. Die Nothilfe dient dazu, auf lebenswichtige Bedürfnisse zu reagieren und die Vorsorge und die Prävention aufzubauen, aber auch eine Grundlage für die längerfristige Stärkung des Kinderrechtsschutzsystems zu schaffen. Wir haben eine Schulung in Katastrophenhilfe für Mitarbeitende mit Koordinations- oder Führungsaufgaben entwickelt, um ihre Kapazitäten im Projekt- und Teammanagement in Notsituationen zu verbessern.

Ukraine: Von der Nothilfe zu längerfristigen Lösungen

Als im Februar 2022 der Krieg in der Ukraine das ganze Land ergriff, passten sich unsere Teams, die bereits vor Ort in der Entwicklungszusammenarbeit tätig waren, der neuen Notsituation an und bauten die Aktivitäten aus, um intern vertriebenen Kindern und Jugendlichen und ihren Gemeinschaften zu helfen. Zusammen mit öffentlichen Einrichtungen und Partnern der Zivilgesellschaft unterstützten wir Sozialdienste mit Personal und Kapazitätsaufbau, um sicherzustellen, dass die Bedürfnisse in den Bereichen Ernährung, Unterkunft, Hygiene, Bildung und psychische Gesundheit erfüllt werden. Wir treten nun in die nächste Phase ein, da längerfristige Wiederaufbau- und Entwicklungslösungen erforderlich sind (siehe S. 21).



Partizipation von Kindern und Jugendlichen

Wir sind bestrebt, Kinder und Jugendliche in Politik und Praxis in den Mittelpunkt zu stellen und dafür zu sorgen, dass ihre Teilhabe Vorrang hat und ihre Stimmen in allen Aspekten unserer Arbeit gehört werden. Auf diese Weise stellen wir sicher, dass die Bedürfnisse von Kindern erfüllt werden und ihre Rechte gewahrt bleiben.

Im Jahr 2022 beteiligten sich Kinder und Jugendliche aus allen Tdh-Netzwerken, einschliesslich #CovidUnder19, an der ersten Konsultationsrunde zur Allgemeinen Bemerkung Nr. 26 des UN-Ausschusses für die Rechte des Kindes zum Thema Kinderrechte, Umwelt und Klimawandel und waren damit Teil von mehr als 7'000 Kindern.^[1]

In Europa wurden unter der direkten Mitwirkung von Kindern zwei Instrumente der digitalen Justiz geschaffen, die es ihnen ermöglichen, ihre Meinungen zu äussern. Die App My Legal Support^[2] wurde gemeinsam mit Kindern entwickelt, die sie nutzen können, um einen kostenlosen Rechtsbeistand zu erhalten. Ausserdem wurde eine erste Online-Datenbank ihrer Art für eine kindgerechte Justiz namens CHILD-Lex entwickelt.^[3] In Afrika nutzt eine in Burkina Faso durchgeführte Studie zum Rechtsbedarf eine einzigartige Methodik, bei der Kinder zur Forschung und Gestaltung der Justiz beitragen.^[4] In Mali und im Nahen Osten unterstützt das Projekt She Leads soziale Jugendbewegungen, um den Einfluss von Mädchen und jungen Frauen auf Entscheidungsprozesse zu stärken und institutionalisierte Geschlechternormen zu verändern.



Klimawandel

Nach der Entscheidung, als Organisation im Bereich des Klimawandels tätig zu werden, wurde eine erste Reihe von Daten gesammelt, um unseren gesamten CO₂-Fussabdruck zu berechnen (Basisjahr: 2021). Dies wird uns helfen, die am besten geeigneten Lösungen zu finden, um unser Ziel einer Verringerung unseres CO₂-Ausstosses um 50 Prozent bis 2030 zu erreichen.

Diese Lösungen werden 2023 in unseren Umweltfahrplan und die Aktivitäten aller Programme einfließen. Die Erstellung des Fahrplans erfordert auch eine starke Präsenz in der NGO-Community, die sich derzeit um den Climate Action Accelerator herum bildet, eine Initiative, zu deren Gründungspartnern Tdh gehört. Erreicht wird dies insbesondere durch die Teilnahme an Veranstaltungen und Workshops und den bilateralen Austausch mit anderen Organisationen, mit dem Ziel, gute Praktiken zu teilen.

Publikation über die Auswirkungen des Klimawandels auf Kinder



In Indien führten wir in der Sundarbans-Region eine Studie über die Auswirkungen des Klimawandels auf die Gesundheit, die Migration und den Kinderschutz durch. Ihre Ergebnisse werden wir nutzen, um Projekte zur Bewältigung der ermittelten Herausforderungen zu entwickeln. Lesen Sie mehr dazu:

Plädoyer

Terre des hommes spielte 2022 eine aktive Rolle im Bereich der globalen Verteidigung der Kinderrechte und setzte sich für einen positiven Wandel in Politik und Praxis ein. Die Organisation ist aktives Mitglied von Joining Forces, einem Bündnis von sechs internationalen NGO^[5], das im April eine Erklärung abgab, in der es dringende Massnahmen zum Schutz von Kindern und ihren Familien in der Ukraine forderte.^[6] Im August veröffentlichte die Koalition eine weitere Erklärung, in der sie Geber und Regierungen aufforderte, die notwendigen Sofortmassnahmen zu ergreifen, um Kinder vor der weltweiten Hungerkrise zu schützen.^[7]

Mit unserer Beteiligung an der Globalen Initiative für Gerechtigkeit mit Kindern verpflichten wir uns, die Vernetzung, eine evidenzbasierte Plädoyer-Arbeit und Wissen gemeinsam mit den wichtigsten Interessenvertretern weltweit zu fördern. Mit dieser Initiative veranstalten wir in Zusammenarbeit mit verschiedenen Partnern Weltkongresse zur Kinderjustiz. Die Handlungskompetenz, das Empowerment und die Partizipation von Kindern stehen dabei im Mittelpunkt.

^[1] <https://childrightsenvironment.org/reports/>

^[2] <https://childhub.org/en/child-protection-news/my-legal-support-results-clear-rights-application>

^[3] <https://www.child-lex.cfjnetwork.eu/>

^[4] <https://www.hiil.org/projects/justice-needs-in-burkina-faso/>

^[5] ChildFund Alliance, Plan International, Save the Children, SOS Children's Villages International and World Vision

^[6] <https://joining-forces.org/statement/protection-children-ukraine/>

^[7] <https://joining-forces.org/statement/immediate-action-needed-to-protect-children-from-the-global-hunger-crisis/>

Darüber hinaus setzten wir unseren aktiven Beitrag zur Kampagne Destination Unknown^[8] der Terre des Hommes International Federation fort, die einen Leitfaden für eine partnerschaftliche Zusammenarbeit mit von Migration betroffenen Kindern und Jugendlichen^[9] herausgebracht hat. Wir verfolgten zudem unsere Plädoyer-Arbeit zu den Kinderrechten im Rahmen der Globalen Pakte.^[10] In Zusammenarbeit mit Save the Children organisierten, sponserten und leiteten wir ein offizielles virtuelles Side-Event des International Migration Review Forum: *Mit und für Kinder einen Wandel herbeiführen durch den Globalen Pakt für Migration – Erkenntnisse und Handlungsinspirationen*.

COP27: «Es ist höchste Zeit, schwierige Entscheidungen zu treffen»

Während die UN-Klimakonferenz (COP) Führungskräften der Welt die Chance bot, den Klimanotstand zu bekämpfen, setzte sich Tdh dafür ein, dass der Partizipation von Kindern Vorrang eingeräumt wurde und ihre Stimmen und Empfehlungen im Zentrum der Entscheidungsfindung standen.

Der UN-Ausschuss für die Rechte des Kindes erarbeitet derzeit eine Allgemeine Bemerkung zum Thema Kinderrechte und Umwelt – mit besonderem Schwerpunkt auf dem Klimawandel^[11], zu der Kinder mit Unterstützung von Tdh einen Beitrag leisten.

In unserem Podcast führten wir ein Interview mit dem 17-jährigen Klimaaktivisten Brian King über seinen Kampf, sich Gehör zu verschaffen.



Terre des hommes in Netzwerken

Die Vernetzung ist einer der wirksamsten Ansätze, um das internationale Hilfesystem zu stärken und zu beeinflussen. Tdh arbeitet eng mit einer Vielzahl von Akteuren zusammen und beteiligt sich in Netzwerken und Allianzen, um sicherzustellen, dass wir in Ergänzung zu unserem Auftrag in den Einsatzländern global Einfluss nehmen.

Als Mitglied der Terre des Hommes International Federation half die Stiftung bei der Organisation mehrerer hochrangiger UN-Veranstaltungen wie der ersten Reihe globaler offizieller Briefings der UN-Sonderbeauftragten des Generalsekretärs für Gewalt gegen Kinder. Tdh unterstützte bei diesen Veranstaltungen Kinder als Podiumsteilnehmer und Moderatoren und verfasste mit ihnen gemeinsam eine Medienmitteilung^[12], die von vielen internationalen NGO-Partnern positiv aufgenommen wurde.

Terre des hommes koordinierte und wirkte bei der Arbeit mehrerer Plattformen mit wie der Alliance for Child Protection in Humanitarian Action^[13], Alliance Sud^[14] und dem Netzwerk Kinderrechte Schweiz.^[15]

In der Schweiz verstärkte unsere Stiftung ihren Austausch mit den Schwesterorganisationen Terre des Hommes Suisse und terre des hommes schweiz auf der Ebene der Organisationsführung.

^[8] <https://destination-unknown.org/>

^[9] <https://destination-unknown.org/news-and-events/new-guide-working-in-partnership-with-children-and-young-people-on-the-move/>

^[10] <https://www.childrenonthemove.org/global-compacts/>

^[11] <https://childrightsenvironment.org/about/>

^[12] <https://violenceagainstchildren.un.org/news/united-nations-special-representative-and-children-unite-advocate-fulfilling-children%E2%80%99s-rights>

^[13] <http://alliancecpa.org/en>

^[14] www.alliancesud.ch/en

^[15] www.netzwerk-kinderrechte.ch/actualites

Gesundheit von Mutter und Kind

Im Jahr 2022 verstärkten die anhaltenden Auswirkungen der Covid-19-Pandemie und der Konflikt in der Ukraine die Ernährungsunsicherheit von Millionen Menschen in Afrika und Asien in einem grossen Ausmass. Die Zahl der Kinder, die an schwerer Mangelernährung leiden, steigt. Auch die Folgen des Klimawandels und von Bürgerkriegen erschweren den Menschen den Zugang zu Gesundheitsdiensten und die Sicherung ihres Lebensunterhalts.

Ziele für nachhaltige Entwicklung



Ergebnisse

Die Gesundheitsaktivitäten von Terre des hommes (Tdh) halfen, in Zusammenarbeit mit den Gesundheitsbehörden und den Gemeinschaften den Zugang von Kindern unter fünf Jahren und von schwangeren Frauen zu guten Leistungen der medizinischen Grundversorgung zu verbessern. Unsere Teams erfüllten die dringendsten Bedürfnisse von 5,6 Millionen Kindern und Mitgliedern ihrer Gemeinschaften direkt und durch geschultes Personal; das sind 39 Prozent mehr als 2021. Es handelte sich hauptsächlich um Kinder und Mitglieder ihrer Gemeinschaften, die durch geschultes Personal in unserem Vorzeigeprojekt leDA (Integrated e-Diagnostic Approach), einem digitalen Tool für die Diagnose und die Behandlung von Kinderkrankheiten, unterstützt wurden.

Als Reaktion auf die in einigen Einsatzländern von Tdh auftretenden akuten Krisen integrierten wir unsere gesundheitsbezogenen Aktivitäten durch einen Nexus-Ansatz in die Entwicklungszusammenarbeit und die humanitäre Hilfe. In Burkina Faso führten wir das Tool eHealth Surge ein. Es nutzt Gesundheitsdaten, um die Fähigkeit der lokalen Gesundheitsdienste zu stärken, in Krisenzeiten die Bedürfnisse der Bevölkerung zu erfüllen. Da die soziopolitische Lage in Afghanistan unter anderem den Zugang von Kindern und schwangeren Frauen zu Gesundheitsdiensten einschränkte, erweiterten die Teams von Tdh ihre Aktivitäten wie die perinatale Versorgung und Ernährungsscreenings auf ländliche Gebiete in Jalalabad. In Burkina Faso und Mali sowie in Kenia, wo schwangere Frauen und Neugeborene aufgrund der Nahrungsmittelknappheit stark von Mangelernährung bedroht waren, arbeiteten die Teams von Tdh mit den Gesundheitsbehörden zusammen, um die Früherkennung und Behandlung zu unterstützen (siehe S. 19).

Im Laufe der Jahre haben sich die Spitalkapazitäten in einigen afrikanischen Ländern weiterentwickelt, sodass sie heute in der Lage sind, chirurgische Leistungen höchster Qualität zu erbringen. Tdh beschloss daher im Dezember 2022, den Grossteil der medizinischen Spezialbehandlungen – vor allem die Überführung von Kindern nach Europa für komplexe Herzoperationen – an die auf diesen Bereich spezialisierte Organisation Mécénat Chirurgie Cardiaque zu übergeben. Tdh sorgt weiterhin für Personen, die in der Vergangenheit behandelt wurden, und gewährleistet in Koordination mit Partnern ihre medizinische und soziale Nachbetreuung.

Ausblick

Für 2023 erwarten wir, dass wir mit unseren Gesundheitsaktivitäten in den Ländern, in denen wir bereits tätig sind, sowie in einigen neuen Ländern im Nahen Osten, darunter Pakistan, eine grössere Zahl von Menschen erreichen werden. Wir werden weiterhin an der Stärkung und Ausweitung unserer Projekte der digitalen Gesundheit arbeiten. Die kollaborative Zusammenarbeit der Gesundheits- und Katastrophenhilfe-Teams wird die Aktivitäten vor Ort mit einem Nexus-Ansatz steuern, um die lokalen Kapazitäten der Gesundheitsdienste und die Resilienz der Gemeinschaften in Krisenzeiten zu verbessern. Zudem haben wir in Syrien und der Ukraine in Zusammenarbeit mit den Gesundheitsbehörden Möglichkeiten für den Wiederaufbau von Gesundheitsdiensten ermittelt.

Überlebenschancen in der Sahelzone erhöhen

Mehr als sechs Millionen Kinder sind in der Sahelzone von Mangelernährung bedroht.^[1] In von bewaffneten Konflikten betroffenen Gebieten Burkina Fasos sind die Gesundheitsdienste überlastet, viele wurden geschlossen. Terre des hommes (Tdh) verbesserte deshalb den Zugang zur Gesundheit, unterstützte noch funktionierende Gesundheitszentren mit Schulungen und Hilfsmitteln, lieferte Nahrungsmittel und förderte die Prävention und Früherkennung von Mangelernährung. Ausserdem sensibilisierten wir die Gemeinschaften für gute Ernährungspraktiken.

Ein Kind wird in eine lebensfeindliche Umgebung hineingeboren: mit sengender Hitze, Wasserknappheit und einem begrenzten Zugang zur Gesundheitsversorgung. Klimawandel, Armut, Krieg und die galoppierende Inflation machen ihm zu schaffen. Infolge der Ernährungsunsicherheit ist die Mutter des Kindes so unterernährt, dass sie ihr Baby kaum stillen kann. Mit drei Monaten leidet ihre Tochter ebenfalls an Mangelernährung, ist für Infektionskrankheiten anfällig und hat eine stark verminderte Überlebenschance.



«Meine Hauptsorge ist, dass wir es schaffen, richtig zu essen, und dass meine Kinder gesund sind.»

Aïssata, eine intern vertriebene Mutter von fünf Kindern, deren Tochter an Mangelernährung leidet.

Immer mehr Kinder in Burkina Faso bekommen nicht genug zu essen. Dank der Früherkennung und Behandlung von Mangelernährung können jedoch Leben gerettet werden. «Wir helfen neun von zehn mangelernährten Kindern, gesund zu werden», erklärt Bilalé Porgo, medizinischer Koordinator des Nothilfeprogramms in Burkina Faso. Tdh bietet Müttern Ernährungsberatung und organisiert Screening-Kampagnen, um unterernährte Kinder zu erkennen und sie an Gesundheitszentren zu überweisen.

Aïssata erhielt Säuglingsnahrung, was eine grosse Erleichterung für ihre Familie war. Sie baut jetzt ihr eigenes Getreide an und sorgt so für Abwechslung auf dem Speiseplan der Kinder. Um die Ernährungssicherheit von Familien zu verbessern, stellen wir ihnen Werkzeug, hochwertiges Saatgut und Vieh zur Verfügung und schulen sie in neuen landwirtschaftlichen Techniken.

Die Bekämpfung von Mangelernährung und Krankheiten kombinieren

In der Sahelzone ist bei mangelernährten Kindern die Wahrscheinlichkeit, an Infektionen und Krankheiten zu sterben, um ein Vielfaches höher als bei ihren gut ernährten Altersgenossen. Das Konzept von Tdh ist einfach und wirksam: «Wir haben erkannt, dass Kinderkrankheiten und akute Mangelernährung gemeinsam behandelt werden müssen und nicht separat wie bisher. Wir haben die Protokolle zur Erkennung von Mangelernährung mit denen für Krankheiten kombiniert, um ein kompletteres Tool zu schaffen», sagt Dramane Coulibaly, stellvertretender Koordinator für digitale Innovation im Gesundheitsbereich bei Tdh in Mali. Wenn Kinder stärker werden, können sie Infektionen besser abwehren. Dieses Tool der digitalen Gesundheit für Tablets von ALeDIA (Alliance for integrated e-Diagnostic) wurde von Ärzt:innen und dem Pflegepersonal in Mali im Distrikt Macina erprobt. Sein Einsatz verbesserte die kombinierte Behandlung von Mangelernährung und Krankheiten bei 75'000 Kindern unter fünf Jahren. Sobald das Tool in der gesamten Region eingeführt ist, wird es helfen, Hunderttausende von Kindern wirksam zu behandeln.



^[1] <https://reliefweb.int/report/burkina-faso/food-crisis-central-sahel-cialces-project-factsheet>



Migration von Kindern und Jugendlichen

Als Reaktion auf die Zunahme migrierender Kinder und Jugendlicher und ihrer Bedürfnisse erhöhte Terre des hommes (Tdh) die Zahl der Projekte deutlich. Neue Notsituationen wie in der Ukraine sowie langwierige Krisen in der Sahelzone, im Nahen Osten und in Nordafrika führten dazu, dass weltweit 100 Millionen Menschen zur Flucht gezwungen waren, mit Folgen für das Wohlergehen, die Integration und die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen. ^[1]

Ziele für nachhaltige Entwicklung



Ergebnisse

Im Jahr 2022 unterstützten wir weltweit 539'500 Kinder und Jugendliche, die von Migration betroffen waren, sowie deren Familien und Gemeinschaften. 86 Prozent wurden direkt durch unsere Teams unterstützt, die restlichen durch von uns geschulte Personen. Im Vergleich zu 2021 ist dies eine Verdreifachung der Zahl der Unterstützten und eine Reaktion auf Krisen wie den Krieg in der Ukraine (siehe S. 21). Mehr als die Hälfte war zur Flucht gezwungen.

In Subsahara-Afrika war die Einzelbetreuung von migrierenden oder zwangsvertriebenen Kindern und ihren Familien durch Sozialarbeitende (Case Management) in 80 Prozent der Migrationsprojekte die wichtigste Aktivität. Lokale Einrichtungen und Gemeinschaftsdienste wurden gestärkt, damit von Gewalt und Ausbeutung Betroffene einen besseren Zugang zu Schutz- und Rehabilitationsleistungen erhielten. Wir schufen Arbeitsinstrumente, zum Beispiel für die Analyse von Gefährdungen in Zusammenhang mit der Mobilität, um die Qualität der Leistung für migrierende Kinder und Jugendliche zu verbessern. Diese Tools werden auch in anderen Regionen zum Einsatz kommen. In Jharkhand und Westbengalen, Indien, sind Kinder in hohem Masse von Menschenhandel und Kinderheirat bedroht. Mithilfe von Empowerment durch Sport identifizierten Kinder in unserem Kabaddi-Projekt Risiken und Gefahren in Zusammenhang mit unsicherer Migration, um sie dank partizipativem Lernen zu meiden.

Zusammen mit wissenschaftlichen Einrichtungen erstellte Tdh zahlreiche Studien, unter anderem über den Zusammenhang zwischen der Arbeitsmigration von Eltern und dem Schutz und den Ansichten zurückgelassener Kinder in Moldawien und der Ukraine. ^[2] Mithilfe der Plädoyer-Arbeit verbesserten wir die Bedingungen für von Migration betroffene Kinder. So spielten wir als einziges auf die Mobilität von Kindern und Jugendlichen spezialisiertes Mitglied eine aktive Rolle auf einer Informationsplattform über gemischte Migration in Mali und in einer Fachgruppe für Kinderschutz in Burkina Faso. Auf globaler Ebene sind wir dabei, eine Schweizer Partnerschaft im Migrationsbereich aufzubauen, um bewährte Praktiken auszutauschen, und wir nahmen an zwei Rundtischgesprächen des International Migration Review Forum der UNO teil.

Ausblick

Im Jahr 2023 wollen wir unsere mithilfe von Befragungen, Open Data und digitalem Datenmanagement durchgeführte Analyse von Migrationskontexten dazu nutzen, unsere Antworten den festgestellten Problemen und Bedürfnissen anzupassen. Unsere Expertise im Schutz und Selbstschutz von migrierenden Kindern und Jugendlichen – auch in Krisensituationen – wird regional gefördert werden. Mithilfe von digitalen Diensten, Labors und Lernräumen werden unsere Teams die Entwicklung von Instrumenten und Ratgebern vorantreiben, die die psychosoziale, wirtschaftliche und politische Autonomisierung von migrierenden Kindern und Jugendlichen unterstützen.

^[1] www.unhcr.org/refugee-statistics/insights/explainers/100-million-forcibly-displaced.html

^[2] <https://fspac.ubbcluj.ro/castleaction/en/about-us/about-the-action>

Ukraine: Neue Träume für Kinder, die sich vom Albtraum des Krieges erholen

Als im Februar 2022 die ersten russischen Bomben fielen, traten Teams von Terre des hommes (Tdh), die bereits in der Ukraine, Moldawien, Rumänien und Ungarn tätig waren, schnell in Aktion und unterstützten mehr als 100'000 vertriebene Kinder, Mitglieder ihrer Familien und Gemeinschaften.

Die Freude ist zu hören, bevor man sie sieht: das Lachen von sechs Kindern, die zusammen über eine Wiese laufen. Sie strecken sich in die Höhe, die Kleinsten bis in die Fingerspitzen, um den bunten Fallschirm zu berühren, der über ihren Köpfen schwebt. Ein Freudenschrei ertönt, als der leichte Stoff über ein fünfjähriges Mädchen hinwegrauscht und sich erst rot, dann blau und schliesslich grün auf seinem strahlenden Gesicht spiegelt.



Die beschwingte Atmosphäre an diesem kindgerechten Ort könnte in keinem grösseren Kontrast zu dem stehen, was dieses kleine Mädchen hinter sich hat. Kinder, die ihr Zuhause, ihre Gemeinschaft und ihre Schule verloren haben und von der Familie getrennt wurden, können das Gefühl haben, ihr früheres Leben sei ein Traum gewesen. In Albträumen werden sie von fallenden Bomben geplagt, vor denen sie fliehen müssen. Ihr psychisches Wohl, ihre Bildung und ihre Zukunftsaussichten sind gefährdet, weil ihre Familien Mühe haben, Grundbedürfnisse wie Nahrung und Unterkunft zu erfüllen.

In der Ukraine erhielten Kinder und ihre Familien Lebensmittel, Schul- und Hygienematerial, besuchten psychosoziale Aktivitäten und wurden bei der Verbesserung ihrer Lebensbedingungen unterstützt. Sie bekamen Material, das ihnen half, den kalten Winter zu überstehen. Dazu arbeiteten die Teams von Tdh mit lokalen Sozialeinrichtungen zusammen.

«Als wir in der Region Iwano-Frankiwsk ankamen, war mein Sohn sehr traurig, weil ständig über den Krieg gesprochen wurde. Die psychosozialen Aktivitäten von Tdh halfen ihm aber und er wurde fröhlicher.»

Tetiana, intern vertriebene Mutter von drei Kindern, Ukraine

In Ungarn, Rumänien und Moldawien unterstützte Tdh Flüchtlingsfamilien zunächst mit Nothilfe und leistete dann längerfristige Hilfe. In Zusammenarbeit mit nationalen Behörden und lokalen Organisationen sorgten unsere Teams für den Zugang zu Gütern und Leistungen wie Unterkunft, Nahrungsmitteln, Gesundheit, Wasser, Sanitärversorgung und Hygiene und boten Unterstützung in den Bereichen psychische Gesundheit, psychosoziale Betreuung, Freizeitgestaltung und Bildung. Wir unternahmen auch Überweisungen an spezialisierte Dienste und unterstützten die Sozialsysteme. Besondere Aufmerksamkeit erhielten unbegleitete oder von ihren Eltern getrennte Kinder und jene, die am meisten für Ausbeutung gefährdet waren.

Informieren Sie sich in unseren Videos über alle Aspekte unserer Unterstützung für vom Ukraine-Krieg betroffene Familien



Mit Kreativität von der Zerstörung ablenken

In der Resilience Innovation Facility in Győr, Ungarn, nutzen Kinder und Jugendliche 3D-Drucker sowie Laser- und Vinylschneider, um ihre eigenen Produkte wie Schulmaterial, allerlei Zubehör und Möbel herzustellen. Einer der grössten Prototypen, den sie entwickelt haben, war das CUBE-Projekt: ein sicherer Raum in einem Kinderhaus, der aus 3D-gedrucktem Material hergestellt und mit allem ausgestattet wurde, was Kinder zum Entspannen, Spielen oder Lernen brauchen. *«Ich denke, dass ich jetzt mit den Maschinen zurechtkomme und ganz allein Dinge schaffen könnte»*, sagt ein 14-jähriges Flüchtlingsmädchen aus der Ukraine. 85 Prozent der Kinder und Jugendlichen, die an den Aktivitäten teilgenommen haben, glauben, dass sie jetzt das meiste machen könnten, wenn sie es versuchen.



Zugang zur Justiz für Kinder und Jugendliche

Weltweit sind Justizsysteme nach wie vor nicht kinder- und jugendgerecht. Die übermässige Anwendung von Freiheitsstrafen ist noch weitverbreitet, während die Anzahl der Inhaftierung von migrierenden Kindern in die Höhe geschneit ist. Im Jahr 2022 stieg die Zahl weiblicher Inhaftierter, einschliesslich Mädchen, um 350 Prozent.^[1] Schätzungsweise 80 Prozent der Kinder, die mit Justizsystemen in Kontakt kommen, stammen aus marginalisierten, verarmten Gemeinschaften.^[2] Sexuelle und geschlechtsspezifische Gewalt gegen Kinder nimmt zu; LGBTI+-Kinder und -Jugendliche sind vermehrt von Hassverbrechen bedroht.

Ziel für
nachhaltige
Entwicklung



Ergebnisse

Terre des hommes (Tdh) blickt auf ein erfolgreiches Jahr zurück, was die Wirkung im Justizbereich betrifft. Die Zahl der unterstützten Kinder und Mitglieder ihrer Gemeinschaften stieg 2022 auf mehr als 529'000 gegenüber 303'000 im Jahr 2021. Wir erwirkten über 3'600 Massnahmen ohne Freiheitsentzug, vor allem in Form von Mediation als Alternative zum Gefängnis. Erstmals unterstützten wir mehr Mädchen als Jungen, ein Zeichen für die Umsetzung eines geschlechtergerechten Ansatzes.

Diese Erfolge sind das Ergebnis jahrelanger Bemühungen, die Kapazitäten und den politischen Rahmen für den Zugang von Kindern zur Justiz zu stärken. Wir schulten 4'580 Justizfachleute und organisierten zwölf breit angelegte Sensibilisierungs- und Lernveranstaltungen, die 3'000 hochrangige Entscheidungsträger:innen, Fachleute, Kinder und Jugendliche erreichten, zum Beispiel die Vorbereitungsveranstaltungen für den nächsten Weltkongress zur kindergerechten Justiz.

Unser technischer Support diente der Verbesserung von Gesetzgebungs- und Strafverfolgungsnormen mit Auswirkungen auf die Kinderjustiz, zum Beispiel des Kinderschutzgesetzes in Mali und der Richtlinien für einen kindergerechten Rechtsbeistand im Irak und in Jordanien. Bahnbrechende Veröffentlichungen wie die Globale Erklärung zur Gerechtigkeit mit Kindern: «Zugang zur Justiz für alle Kinder sicherstellen: Hin zu nicht diskriminierenden und inklusiven Kinderjustizsystemen»^[3], die in mehr als 40 Sprachen übersetzt und von vielen Partnern und Einrichtungen weltweit unterzeichnet wurde, *Towards child-sensitive justice for LGBTI+ children*^[4] und 22 weitere wichtige Grundsatzpapiere trugen zur Stärkung von globalen und nationalen politischen Rahmenbedingungen der Kinderjustiz bei.

Video über die Justiz für
LGBTI+-Kinder an:



Ausblick

Im Jahr 2023 wird unser Justiz-Programm die Verfahrensgarantien in Kinderjustizsystemen stärken und eine inklusive, diskriminierungsfreie Justiz für Kinder mit einem Schwerpunkt auf Genderfragen fördern. In pluralistischen Rechtssystemen, die laizistische, religiöse, traditionelle und gewohnheitsrechtliche Ansätze umfassen, werden wir in zivil-, straf- und übergangsrechtlichen Belangen weiterhin Praktiken der Kinderjustiz stärken und die soziale Kohäsion mithilfe der lokalen Justiz und der Autonomisierung der Kinder und ihrer Familien fördern. In der Forschung und der Plädoyer-Arbeit wird Tdh enger mit der Wissenschaft zusammenarbeiten. Wir werden auch im Bereich des digitalen Zugangs zur Justiz für Kinder innovieren, indem wir Lösungen wie E-Courts bereitstellen und die Kinderrechte in einem digitalen Umfeld schützen.

^[1] www.sentencingproject.org/fact-sheet/incarcerated-women-and-girls/

^[2] www.penalreform.org/blog/the-2021-world-congress-on-justice-with-children/

^[3] <https://justicewithchildren.org/online-2021/global-declaration/>

^[4] www.tdh.ch/en/media-library/documents/challenge-paper-towards-lgbti-sensitive-justice-systems-children-europe

Stärkung der restaurativen Justiz für Kinder in Europa

In einigen Teilen Europas ist es nicht selbstverständlich, dass Kinder und Minderjährige, die Opfer einer Straftat, einer solchen verdächtigt oder beschuldigt werden, Zugang zu einer restaurativen Justiz guter Qualität haben. Terre des hommes (Tdh) trägt dazu bei, dass dies der Fall ist, durch den Kapazitätsaufbau für nationale Justizpraktiker:innen, die Intensivierung des Wissensaustauschs unter Justizfachleuten der EU und die Autonomisierung von Kindern, damit sie in unseren i-Restore-Projekten zu selbständigen Akteur:innen werden.

Das Ziel: Gewährleistung hoher Standards

Reparatur, Beziehung, Respekt, Verantwortung und Wiedereingliederung sind die Hauptpfeiler des restaurativen Justizverfahrens. Leider fehlen sie in einigen Teilen Europas oft in den Justizsystemen oder werden missverstanden, wenn es um die Behandlung von Kindern geht. Ob Opfer, Verdächtige, Beschuldigte oder Täter:innen einer Straftat, Kinder sind in diesen Kontexten besonders verletzlich und benötigen einen hohen Standard der restaurativen Justiz, um ihre künftige Entwicklung, ihr psychisches Wohl und ihre Entfaltung zu gewährleisten.

Das i-Restore-Projekt 2.0 von Tdh stützt sich auf die frühere Aufbauarbeit, indem es Partnerschaften zwischen europäischen Ländern, die ihre Prozesse der restaurativen Justiz für Kinder stärken müssen, und Ländern herstellt, die bereits hochwertige Systeme eingerichtet haben. Dadurch, dass wir Justizpraktiker:innen aus Rumänien und Griechenland mit Expertise aus Estland oder den Niederlanden in Kontakt bringen, ermöglichen wir einen Ideenaustausch und einen Wissenstransfer, um die nationale Politik und Praxis zu stärken.

Förderung der Kinderbeteiligung

Im Jahr 2022 setzte Tdh einen Fachbeirat ein, der Expertise und Beratung zu den im Projekt entwickelten Ressourcen – zugängliche, qualitativ hochwertige Wiedergutmachungsverfahren für Kinder und Jugendliche, die mit dem Justizsystem in Kontakt kommen – bieten wird. Bezeichnenderweise ist ein Mitglied des Beirats eines der Kinder, die im Kinderbeirat des Vorläuferprojekts mitwirkten – ein Beweis für die erfolgreiche Förderung der Kinderbeteiligung. In jedem der vier Länder werden neue Kinderbeiräte eingerichtet, um die Ansichten von Kindern in die Projektdurchführung einzubeziehen.

«Das Projekt gab mir Gelegenheit, zu sehen, dass es möglich ist, Konflikte durch eine wesentlich weniger unmenschliche Methode zu lösen. Ich glaube, dass es für Menschen, die ein Verbrechen begangen haben, viel schwieriger ist, sich aus eigener Kraft zu erholen. Jemand muss ihnen helfen. Die restaurative Justiz ist der Rahmen, in dem dies geschehen kann.»

Eine 17-Jährige aus Rumänien, Mitglied des Kinderbeirats des ersten i-Restore-Projekts

Libanon: Selbstbestimmung von Mädchen



Hasna war 12 Jahre alt, als ihr Vater starb. Da sie mittellos war, musste sie die Schule abbrechen. Mit 15 war sie kurz davor, zu heiraten, nur um zu überleben. Da trat Tdh in ihr Leben. Kinderheirat ist ein immer häufigerer Bewältigungsmechanismus unter verarmten syrischen Flüchtlingen und benachteiligten libanesischen Familien, die darin einen Ausweg aus der Armut sehen. Das ist sie aber nicht. Sie verwehrt Mädchen eine Zukunft und setzt sie einem höheren Risiko

geschlechtsspezifischer Gewalt aus. Das Projekt *We Adolescent Girls, We Can*, das mit unseren Partnern durchgeführt wird, unterstützte mehr als 2'000 Mädchen wie Hasna. *«Ich bin so froh, dass ich wieder zur Schule gehe und mich nicht mehr verpflichtet fühle, zu heiraten, um meine Familie zu unterstützen und mir eine Zukunft aufzubauen»*, sagte Hasna. Tdh fördert das Wohl und die Selbstbestimmung verheirateter oder dafür gefährdeter Mädchen und junger Frauen mit Leistungen und sinnvollen Alternativen. Wir stärken auch geschlechter- und kindergerechte Justizsysteme.

Kinderschutz

Der Kinderschutz ist ein zentraler Bestandteil jedes unserer Programme. In den vergangenen zwei Jahren waren Kinder wegen Covid-19 vermehrt Risiken ausgesetzt und gefährdet. Kinderarbeit, Kinderheirat, sexuelle Ausbeutung, Kinderhandel und die Zwangsrekrutierung von Kindern für bewaffnete Gruppen haben zugenommen. Klimawandel, Krieg, Vertreibung und Katastrophen beeinträchtigen weiterhin ihr Leben.

Ziele für nachhaltige Entwicklung



Ergebnisse

Im Jahr 2022 verstärkte Terre des hommes (Tdh) die Einzelbetreuung von Kindern (Case Management) und die Aktivitäten der psychischen Gesundheit und der psychosozialen Unterstützung. Mit unserer Expertise im Kinderschutz wurden 235'800 Kinder, Jugendliche und Betreuungspersonen direkt und durch Personen unterstützt, die wir geschult haben. Kinder und Betreuungspersonen konnten an Aktivitäten zum Schutz ihrer psychischen Gesundheit in humanitären und entwicklungspolitischen Kontexten teilnehmen. 78 Prozent der betroffenen Kinder berichteten von einer Verbesserung ihres Sicherheits- und Zugehörigkeitsgefühls.

Terre des hommes fördert die Teilhabe und Autonomisierung von Kindern und Jugendlichen, damit sie einen aktiven Beitrag zum sozialen Wandel in ihren Gemeinschaften und der Welt leisten können. Ein Höhepunkt auf der globalen Ebene war die Entscheidung der UNO-Sonderbeauftragten des Generalsekretärs für Gewalt gegen Kinder, die Ansichten von Kindern in ihren Jahresbericht an den Menschenrechtsrat und die Generalversammlung^[1] aufzunehmen, wofür sich Tdh unermüdlich eingesetzt hatte.

Wichtige Publikation



In Bangladesch und Nepal unterstützten wir Aktionsforschungsgruppen, in denen Kinder die Ursachen der Kinderarbeit in ihrer nächsten Umgebung selbst bekämpfen. Wir veröffentlichten zwei Berichte, die auf unseren Erfahrungen mit dem Sammeln und Analysieren von Lebensgeschichten von Kindern in den Sektoren der Lederverarbeitung in Bangladesch und der Erwachsenenunterhaltung in Nepal basieren.

Verschiedene Lernmodule stärkten die Kinderschutz-Kapazitäten in Notsituationen des Personals von Tdh in Afrika sowie seine Kapazitäten zur Unterstützung der psychischen Gesundheit in Afrika und im Nahen Osten. In der Ukraine wurde als Reaktion auf die Krise die Schulung von nationalen und lokalen Partnern sowie von Kinderschutz-Akteuren erheblich ausgebaut.

Ausblick

Im Jahr 2023 wird sich Tdh weiterhin grossen Herausforderungen im Kinderschutz stellen. Weltweite Plädoyer-Aktionen werden Politik und Praxis beeinflussen, um im humanitären und entwicklungspolitischen Umfeld eine wirksame Kinderbeteiligung und die Rechenschaftspflicht gegenüber Kindern sicherzustellen, wobei Verbindungen mit lokalen Aktionen verstärkt werden. Beispiele sind die Einführung des mit Kindern entwickelten Rainbow Healers' Toolkit der Initiative #CovidUnder19 und die Unterstützung von kindergeführten Kinderrechtsaktionen auf nationaler Ebene.^[2] Die Organisation wird sich zudem als Experte für die Wahrung der Kinderrechte im wirtschaftlichen Kontext positionieren.

^[1] <https://violenceagainstchildren.un.org/content/climate-change>

^[2] www.tdh.ch/en/media-library/documents/covidunder19-campaign-toolkit-0

In Iraks Jugendgefängnissen Hoffnung schenken

Der Irak wurde von mehreren Krisen getroffen. Die letzte war die Besetzung durch den sogenannten Islamischen Staat (IS) bis 2018, bei der viele Kinder unter bedrohlichen Bedingungen, Manipulation und Gehirnwäsche litten. Derzeit gibt es 1'700 Kinder, die verurteilt worden sind oder in Haftanstalten auf ihren Prozess warten. Die jüngsten sind gerade einmal neun Jahre alt. Psychische Erkrankungen sind bei inhaftierten Kindern weitverbreitet, Kinder mit früheren IS-Verbindungen sind besonders gefährdet.

Ein Junge erwacht mitten in der Nacht aus einem Traum. Es ist immer derselbe. Ein Traum über die Rückkehr nach Hause. Im schummrigen Licht kann er die schlafenden Körper in der überfüllten Zelle erkennen und die Realität holt ihn ein. Er möchte weinen. Stattdessen kämpft er gegen die Tränen an und überlegt, was er morgen tun wird. Es ist ein besonderer Tag: Er wird eine Beratung erhalten und malen können. Er denkt über das Bild nach, das er malen wird: eine Familie, die sich an den Händen hält, eine Friedensbrücke überquert und einem wunderschönen Sonnenaufgang entgegengeht, einem neuen hoffnungsvollen Tag.

Er könnte irgendeiner der in der irakischen Provinz Anbar inhaftierten Jungen sein. Ein ehemaliger Kindersoldat oder der Sohn von Eltern, die in einem vom IS besetzten Gebiet gelebt haben. Er möchte ganz einfach wieder zur Schule gehen. Wieder normal sein. Aber das ist schwer mit dem irakischen Justizsystem vereinbar. Kinder in Gefängnissen und Haftanstalten wissen, dass sie nach ihrer Entlassung mit Stigmatisierung und Feindseligkeit rechnen müssen. Sie wissen, dass es Angst und Ärger geben wird.

Die Aktivitäten von Tdh geben ihnen Hoffnung und helfen ihnen, ihre gegensätzlichen Gedanken und Ideen zu ordnen und ihre Gefühle zu kanalisieren. Es gibt Beratung, Kunsttherapie und Friedenserziehung. Sie lernen kritisches Denken und Bewältigungsstrategien, die sie nach ihrer Entlassung anwenden können. Tdh hilft Hunderten von Kindern, sich nach ihrer Entlassung besser zu integrieren, dank der Zusammenarbeit mit ihren Familien, Gemeinschaften und dem Justizsystem.

«Dank den Aktivitäten und der Person, die mich sozial betreute und mir half, auf dem Markt einen Job zu finden, konnte ich die psychischen Probleme überwinden. Das brachte mich in mein normales Leben zurück.»

Ali*, 22 Jahre alt, gezwungen, sich bewaffneten Gruppen anzuschliessen, bevor er ins Gefängnis kam.

Therapeutische Kreativität in Bagdad



Terre des hommes hat in Bagdad für rund 400 Kinder, junge Frauen und Männer im Alter von 9 bis 20 Jahren in vier Haftanstalten und Obdachlosenunterkünften Kunsttherapie eingeführt. Bei allen handelt es sich um junge Menschen in Kontakt mit dem Justizsystem, die von gewaltsamem Extremismus betroffen waren. Sie leiden unter psychischen Problemen und sind für Radikalisierung anfällig, was ihre Fähigkeit einschränkt, sich wieder in die Gemeinschaft zu integrieren. Arshed Zuhairi, einer der Betreuenden, kommentierte: «Ich habe viele schwierige Fälle erlebt, vor allem, wenn sie vor lauter Angst ihre Leidenschaft und ihren Enthusiasmus verloren hatten und zögerten, sich zu äussern.» Die Kunsttherapie zielt darauf ab, ihre psychologischen Schwierigkeiten zu behandeln und eine gute psychische Gesundheit zu fördern. Die von qualifizierten Therapeut:innen geleiteten Kunstkurse helfen diesen Kindern und Jugendlichen, Depressionen zu überwinden, sich zu deradikalisieren und eine konstruktivere und optimistischere Sicht auf die Zukunft zu entwickeln.



WaSH – Wasser, Sanitärversorgung und Hygiene

Die Zahlen der WHO von 2022 zeigen, dass der Mangel an sauberem Wasser, sanitären Einrichtungen und Hygiene jährlich rund 829'000 Todesfälle verursacht. 297'000 von ihnen sind Kinder unter fünf Jahren, wobei Durchfall in dieser Altersgruppe die zweithäufigste Todesursache ist.^[1] Der Klimawandel hat ebenfalls Auswirkungen auf die am stärksten gefährdeten Bevölkerungsgruppen: Über 500 Millionen Kinder leben in Gebieten mit hohem Überschwemmungsrisiko und 160 Millionen in Gebieten mit hohem Dürreisiko.^[2] Und auch Kriege und Konflikte, die Bevölkerungsbewegungen verursachen, haben zur Folge, dass sich die Versorgung mit Wasser, Hygiene und sanitären Einrichtungen verschlechtert.

Ziele für nachhaltige Entwicklung



Ergebnisse

Im Jahr 2022 verbesserte Terre des hommes (Tdh) direkt den Zugang zu sauberem Trinkwasser, zu sanitären Einrichtungen und Hygiene von 254'200 Kindern und Mitgliedern ihrer Gemeinschaften in humanitären und entwicklungspolitischen Kontexten von acht Ländern, hauptsächlich in Subsahara-Afrika und Asien. Wir priorisierten Aktivitäten in Schulen, Gesundheitszentren und Gefängnissen, um die Würde von Kindern und Jugendlichen zu schützen. Dies geschah in Zusammenarbeit mit lokalen Gemeinschaften und Partnern und umfasste auch die Schaffung und Umsetzung neuer Monitoring- und Evaluationsinstrumente.

Wir entwickelten fünf innovative Projekte in Gesundheitseinrichtungen, Schulen und Aufnahmезentren für Migrant:innen mit dem Ziel, die Effizienz und Wirksamkeit von WaSH-Leistungen zu verbessern und das Verhalten zu beeinflussen, um gute Praktiken bei der Wassernutzung und Abfallentsorgung zu fördern. In Nepal zum Beispiel konzentrierte sich ein Projekt auf Verhaltensänderungen beim Händewaschen und unterstützte Familien als Akteurinnen des Wandels, um nachhaltige Ergebnisse zu erzielen. In Mali wurde ein Ansatz implementiert, um das Verhalten im Umgang mit biomedizinischen Abfällen zu verändern.

Unsere Teams entwickelten gemeinsam mit Partnern Aktivitäten, die den Umweltschutz förderten und umsetzten. Unsere Gra-vit'eau-Projekte in Burkina Faso, Mali und Nigeria bestehen zum Beispiel aus Lavabos, die 95 Prozent weniger Wasser verbrauchen und an Orten ohne öffentliche Wasser- und Stromversorgung ein wirksames Händewaschen ermöglichen. Weltweit lag ein Schwerpunkt unserer Arbeit auch auf Gender und Diversity: mit der Bereitstellung von Monatshygiene-Sets, die wiederverwendbare, lokal hergestellte Produkte enthielten; mit dem Bau getrennter Sanitäranlagen für Mädchen und Jungen, um die Sicherheit der Kinder zu erhöhen; und mit Hygieneförderung, wobei geschlechtsspezifische Aspekte besondere Aufmerksamkeit erhielten.

Ausblick

Im Jahr 2023 wird Tdh weiterhin – auch in humanitären Krisen – WaSH-Projekte entwickeln und durchführen. Ein Schwerpunkt wird auf der Erleichterung der Monatshygiene und der Verbesserung des Zugangs von Personen mit eingeschränkter Mobilität liegen. Unsere Teams werden fortfahren, den Klimawandel, den Kinderschutz und die Geschlechtergleichheit in diese Aktivitäten einzubeziehen. Der Kapazitätsaufbau bei nationalen Behörden und lokalen Organisationen wird Vorrang haben, um den guten Betrieb und die Wartung von WaSH-Einrichtungen sowie gute Praktiken in den Gemeinschaften zu gewährleisten. Gemeinsam mit unseren Partnern werden wir auch Richtlinien und Strategien entwickeln und uns zum Beispiel dafür einsetzen, dass drei Prozent des lokalen Gesundheitsbudgets für den Unterhalt von WaSH-Anlagen in Gesundheitseinrichtungen verwendet werden.

^[1] www.who.int/news-room/fact-sheets/detail/drinking-water

^[2] www.unicef.org/globalinsight/climate-mobility-and-children

Würdiger Zugang zu Wasser für Rohingya-Familien

Eine Rohingya-Mutter ist vor der gewaltsamen Verfolgung in Myanmar nach Bangladesch geflohen. Sie glaubt, das Schlimmste sei nun überstanden. In einem Camp in Cox's Bazar ist das Leben ihrer Kinder nicht mehr in unmittelbarer Gefahr. Doch schon bald merkt sie, dass sie täglich vor der Aufgabe steht, die Sicherheit und Gesundheit ihrer Familie zu gewährleisten. Im Camp fehlt es an wichtigen Leistungen in den Bereichen Gesundheit, Ernährung, Abfallentsorgung, Hygiene, Sanitärversorgung und Kinderschutz. 2022 wurde das Lager zudem von Überschwemmungen und einem Dengue-Ausbruch heimgesucht und war unverhältnismässig stark von Covid-19 betroffen.

Unsere lokalen Teams und Freiwillige aus der Gemeinschaft standen unermüdlich im Einsatz und unterstützten sowohl Rohingya als auch Aufnahmegemeinschaften. Um ihre Sicherheit und Würde zu gewährleisten, führten wir ein Projekt zur Deckung des Bedarfs an Wasser, sanitären Einrichtungen und Hygiene durch und boten Gesundheits- und Schutzleistungen an. Wir halfen so 34'300 Menschen, mehr als die Hälfte waren Kinder, 57 Prozent waren weiblich und rund 80 Prozent gehörten der Rohingya-Gemeinschaft an. Wir schufen verbesserte geschlechter- und behindertengerechte Latrinen und Badeeinrichtungen, Abwassersysteme für Haushalte und gemeinschaftliche Abfallsysteme. Dazu gehörten auch der Betrieb und Unterhalt einer Anlage zur Behandlung von Fäkalschlamm.

«Das Terre-des-hommes-Projekt für Wasser, Sanitärversorgung und Hygiene im Camp läuft gut. Die Klärschlammbehandlung ist lobenswert und das Management fester Abfälle, einschliesslich des Kunststoffrecyclings, wird hoffentlich einen positiven Wandel in der gesamten Gemeinschaft bewirken.»

Mitglied der für das Camp zuständigen Lokalbehörde in Teknaf



In den beiden Gesundheitszentren, die wir mit Unterstützung der Lokalbehörden betreiben, führten wir 119'600 medizinische Konsultationen und Behandlungen durch, wobei ein elektronisches Patientendatensystem die individuelle Nachsorge unterstützte. Parallel dazu bauten wir die Kapazitäten lokaler Gesundheitsdienstleister auf. Sozialarbeitende von Tdh sorgten für den Schutz von Kindern, für ihr psychisches Wohl und ihren Zugang zu Betreuungs- und Unterstützungsleistungen. Auch wurden lokale Helfende und Gemeinschaften im Kinderschutz geschult, um in diesem Bereich nachhaltige Lösungen zu ermöglichen.



Ecuador: Verbesserte Hygiene in Gefängnissen

Für inhaftierte Kinder und Jugendliche besteht das Risiko einer schlechten Hygiene, was zu einer Zunahme übertragbarer Krankheiten führen kann. Das von Tdh mit Partnern entwickelte FACET (Facility Evaluation Tool) für WaSH in Gefängnissen wurde in Ecuador erprobt, um das Verständnis von WaSH-Leistungen zu erhöhen und die Gesundheit und Würde von Inhaftierten zu verbessern. *«Die Verwendung von Instrumenten wie FACET ist unerlässlich, um soziale Risikofaktoren zu verringern, die die Gesundheit beeinträchtigen. Es hat dem ecuadorianischen Staat wertvolle Informationen dazu geliefert, wie kleine kosteneffiziente Änderungen das Leben von inhaftierten Kindern erheblich verbessern können»*, sagte Martin Estrella, Innovationsleiter im Tdh-Projekt für eine restaurative Kinderjustiz in Ecuador. Abgesehen von den gesundheitlichen Verbesserungen durch WaSH-Leistungen steigert eine menschenwürdige Behandlung das Wohlbefinden der inhaftierten Kinder und Jugendlichen und bereitet sie besser auf ihre Wiedereingliederung vor.



Informations- und Kommunikationstechnologien für Entwicklung (ICT4D)

Die neuen Technologien haben erhebliche Auswirkungen auf alle gesellschaftlichen Aspekte und verändern die Art und Weise, wie wir lernen, kommunizieren, zusammenarbeiten, behandelt werden, uns bewegen und mit verschiedenen Stellen interagieren. Der Zugang zu einer grossen Menge Daten bedeutet für Terre des hommes (Tdh) eine grosse Chance. Mit ICT4D berücksichtigen wir die Konvergenz der Digitalisierungs- und Entwicklungsbedürfnisse der einzelnen Länder mit dem Ziel, relevante neue Technologien zu nutzen, um die Entwicklung zu fördern, unsere Wirkung zu verstärken und gleichzeitig eine ethisch korrekte Verwendung der Daten sicherzustellen.



Ergebnisse

Unsere ICT4D-Aktivitäten beinhalten die Entwicklung digitaler Lösungen für unsere Projekte vor Ort, aber auch die Förderung der Datennutzung, um die Wirkung zu verbessern. Im Jahr 2022 wurden durch ICT4D mehr als 30 innovative Projekte in 15 Ländern unterstützt, die mehr als 800'000 Kindern und Mitgliedern ihrer Gemeinschaften zugutekamen.

Unsere Teams richteten weitere Resilience Innovation Facilities ein, Räume mit digitalen Technologien für Kinder, die sie zum Lernen und für ihre berufliche Entwicklung nutzen können. In Guinea wurde ein neuer solcher Raum eingeweiht, um Aktivitäten mit jungen Migrierenden zu entwickeln (siehe auch S. 21 in Ungarn).

In Nepal führten wir eine Rahmenuntersuchung zu leDA (Integrated e-Diagnostic Approach) durch, unserem Projekt, das die medizinische Grundversorgung in ländlichen Gebieten mit digitalen Anwendungen stärkt, um die Behandlung von Kindern dank besseren Diagnosen zu optimieren.

Ausserdem stellten wir eine App fertig, um jungen Menschen in Indien, die von sexuellem Missbrauch betroffen oder bedroht sind, direkt zu helfen, Unterstützung zu finden. Dieses Tool verfügt über einen durch künstliche Intelligenz unterstützten, virtuellen Chat-Assistenten, der rund um die Uhr Informationen über die Sicherung und die Meldung von Beweisen und über den Zugang zu lokalen Unterstützungsangeboten bietet. Die App kann von Jugendlichen auch genutzt werden, um ihren Menstruationszyklus zu verfolgen oder ihre psychische Gesundheit zu verbessern, dies dank Funktionen wie einem Schlafracker und Entspannungstechniken. Mit ein paar Fingertipps wird eine Support-Gruppe alarmiert, wenn ein Kind sofort Hilfe benötigt.

Ausblick

Im Jahr 2023 wollen wir unsere ICT4D-Kapazitäten vor Ort verstärken, um die Umsetzung der sieben vom Tdh-Innovationsfonds finanzierten Innovationsprojekte (siehe S. 32) zu unterstützen. Wir wollen eine stärker datengesteuerte Organisation werden, was auch den Ausbau der Data Governance beinhaltet.

Mit künstlicher Intelligenz in Burkina Faso Leben retten

In Burkina Faso stehen die Gesundheitseinrichtungen unter Druck, viele sind geschlossen worden. Das medizinische Personal sieht sich bei der Ausübung seiner lebensrettenden Arbeit täglich mit massiven Hindernissen konfrontiert. Terre des hommes (Tdh) nutzt künstliche Intelligenz, um durch eine bessere Krankheitsdiagnose Kindern das Leben zu retten.

Seit 2014 wurden mehr als 20 Millionen Konsultationen von Kindern mithilfe der Tablet-App Integrated e-Diagnostic Approach (IeDA) durchgeführt. Die Digitalisierung der Konsultationen ermöglicht es dank den gesammelten Daten, Epidemien in Echtzeit zu überwachen und den Ausbildungsbedarf des Gesundheitspersonals besser zu definieren. *«Mit diesem System können wir das Kind behandeln und gleichzeitig Daten für das Gesundheitssystem sammeln»*, erklärt Dr. Assane Ouangare, Direktor Sektorstatistik beim Gesundheitsministerium.

Als federführender Projektpartner ist das Gesundheitsministerium von Burkina Faso in der Lage, schnell zu reagieren und geeignete Massnahmen zu ergreifen. Es kann Epidemien besser erkennen, ihre Ausbreitung vorwegnehmen und mit Massnahmen der öffentlichen Gesundheit, Medikamentenlieferungen und Personalressourcen entsprechend handeln. Es existieren ein Frühwarnsystem und ein Prädiktor für Malariafälle in Zentren der medizinischen Grundversorgung.

«Wir haben Indikatoren erhalten, um Gesundheitsprobleme zu identifizieren. Die Zielgruppe wurde dort ausgewählt, wo das Problem am offensichtlichsten war. Wir beginnen unsere Intervention in diesen Gebieten, damit wir das Problem lösen und unsere Aktivitäten dann auf andere Gebiete ausweiten können.»

Dr. Serge Sanou, Chefarzt des Gesundheitsbezirks Toma



«Dies erlaubt, alle Symptome, die die Menschen haben, in Echtzeit zu überwachen, zum Beispiel bei Covid-19, und diese Informationen an die regionale Gesundheitsdirektion weiterzuleiten, damit sie schnell handeln kann.»

Dr. Boukari Ouedraogo, Direktor Gesundheitsinformationssysteme

Das System erleichtert auch den Zugang zur Gesundheitsversorgung, indem zum Beispiel Erinnerungen an anstehende Termine auf Mobiltelefone gesendet werden, um sicherzustellen, dass die Betroffenen die erforderliche Behandlung erhalten. *«Seit der Einführung des Tablets erhalte ich Benachrichtigungen. Wir verpassen keine Arzttermine mehr.»* Carole, Mutter eines Kindes, Bezirk Toma. Mit der Analyse der Leistungen und Praktiken des Gesundheitspersonals werden zudem Lücken in seinen Fähigkeiten und Kenntnissen aufgedeckt, um individualisierte E-Learning-Inhalte vorzuschlagen; und die Gesundheitsdirektion des Bezirks kann vor möglichen Fehldiagnosen und Behandlungsfehlern gewarnt werden.

Publikation: Evaluation von IeDA



Im Jahr 2022 wurde ein wissenschaftlicher Artikel mit dem Titel Realistic Evaluation of the Integrated Electronic Diagnosis Approach (IeDA) for the Management of Childhood Illnesses at Primary Health Facilities in Burkina Faso veröffentlicht. Er zeigt, dass für eine erfolgreiche Skalierung von Innovation die Einführung von Technologie mit Support- und Managementmechanismen kombiniert werden muss, aber auch, wie wichtig die Einstellung, Qualifikation und Ausbildung der Führungskräfte von Gesundheitszentren für den Erfolg ist; er enthält zudem Empfehlungen für politische Entscheidungsträger:innen.



Querschnittsthemen und institutionelle Richtlinien

Im Jahr 2022 setzte Terre des hommes (Tdh) die Stärkung der Querschnittsthemen fort, die im Mittelpunkt unseres Engagements und unserer Organisationskultur stehen: Sicherheit, Schutz, Integrität sowie Gender und Diversity.

Terre des hommes verfügt über ein Global Ethics and Compliance Office, dessen Aufgabe es ist, in der gesamten Organisation und bei den Durchführungspartnern eine Kultur der Ethik und Integrität zu fördern, für den Allgemeinen Verhaltenskodex und die damit verbundenen Richtlinien und Weisungen zu sensibilisieren und die Geschäftsleitung bei der Einhaltung der Compliance zu unterstützen. Wir beteiligten uns an der Überarbeitung des Core Humanitarian Standard für Qualität und Rechenschaftspflicht und festigten unsere Verpflichtungen gegenüber diesem Standard, zum Beispiel durch ein neues Standardbetriebsverfahren für Melde- und Beschwerdemechanismen.

Sicherheit

Das Jahr war geprägt von Notsituationen wie dem Konflikt in der Ukraine und den zunehmend gefährlichen Kontexten, in denen wir tätig sind, zum Beispiel in den Sahel-Ländern und Afghanistan. Nach den durch Covid-19 verursachten Einschränkungen im Jahr 2021 wurde wieder mehr Personal vor Ort eingesetzt. Dies führte zu Schwierigkeiten beim Zugang zur Bevölkerung und zu einer höheren Arbeitslast. Im Jahr 2022 meldeten die Delegationen 31 Sicherheitsvorfälle, rund zwei Drittel davon in der Sahelzone, hauptsächlich in Burkina Faso. Wir bauten den Dialog aus und verhandelten in Krisensituationen einen besseren Zugang, um zu schwer erreichbaren Bevölkerungsgruppen zu gelangen, von denen die meisten von der Grundversorgung ausgeschlossen waren. Durch Simulationen mit unseren Teams in den Einsatzländern und am Hauptsitz haben wir zudem Krisenmanagementkapazitäten aufgebaut und aufrechterhalten.

Im Jahr 2023 wird Tdh die Schulungskapazitäten weiterentwickeln und enger mit dem akademischen Bereich zusammenarbeiten. Wir wollen den Support für die Delegationen in instabilen Ländern aufrechterhalten und unsere Kapazitäten im Krisenmanagement erweitern.

Schutz

Das Global Ethics and Compliance Office verfolgt durch seinen ständigen Stab für Vorfalmanagement die Untersuchung aller Meldungen über Verstösse gegen den Allgemeinen Verhaltenskodex. Im Jahr 2022 wurden 170 mutmassliche Vorfälle erfasst und bearbeitet, die über den Meldemechanismus der Organisation eingingen, was für dessen Glaubwürdigkeit und Wirksamkeit spricht. Tdh ergriff weitere Präventivmassnahmen und achtete weiterhin genau darauf, dass die Standards der Organisation bekannt sind, verstanden und in sich verändernden Kontexten umgesetzt werden.

^[1] www.tdh.ch/sites/default/files/201806_globcodeconduct_v2_en.pdf

Im Jahr 2022 führten wir unsere Schutzmassnahmen weiter und entwickelten sie mit:

- der Einstellung von Ethik- und Compliance-Beauftragten in Kenia, Mali und Bangladesch, wo dies eine Priorität war, sowie eines regionalen Beauftragten für Europa als Reaktion auf den Ukraine-Krieg;
- der Entwicklung von zwei E-Learning-Modulen (sicherere Einstellungsverfahren^[2] und Schutzmassnahmen in der Kommunikation^[3]);
- dem Beitritt zur Core Humanitarian Standard Alliance, in der wir Mitglied des Lenkungsausschusses des Pilotprojekts für ein harmonisiertes Meldesystem zur Vorbeugung von sexuellem Missbrauch, sexueller Ausbeutung und sexueller Belästigung sind.

Im Jahr 2023 wird Tdh diese Schutzpolitik in ein harmonisiertes Rahmenwerk überführen, das für alle Mitglieder von Tdh gilt, und den Allgemeinen Verhaltenskodex aktualisieren. Wir werden zudem die erforderlichen rechtlichen und sonstigen Prüfungen durchführen, um dem Misconduct Disclosure Scheme^[4] beizutreten. Das Mandat des Global Ethics and Compliance Office wird unter Berücksichtigung der wichtigsten Risiken und Prioritäten neu definiert werden.

Integrität

2022 wurden sieben Betrugsfälle gemeldet und bearbeitet, eine Zahl, die sich in den letzten Jahren kaum verändert hat. Fünfzehn Vorfälle aus den Vorjahren wurden weiterbearbeitet. Der durch Betrug entstandene Schaden ist mit 23'700 Franken immer noch sehr gering. Bei allen gemeldeten Vorfällen wurde systematisch eine interne Untersuchung durchgeführt, es wurden entweder administrative Sanktionen verhängt oder rechtliche Schritte eingeleitet.

Gender und Diversity

Tdh verstärkte weiterhin die Gleichstellung und Vielfalt der Geschlechter in den Aktivitäten durch:

- Schulung: Entwicklung und Implementierung eines internen, auf der Tdh-Richtlinie basierenden Schulungsmoduls auf Französisch auf regionaler Ebene in Afrika und in Burkina Faso sowie eines Moduls auf Englisch zu Gender und Sexualität in Indien und Nepal;
- Gender- und Diversity-Mainstreaming in Programmstrategien und Entwicklung spezifischer Projekte unter Berücksichtigung von geschlechtsspezifischer Gewalt, Geschlechtergerechtigkeit und geschlechtersensiblen WaSH-Aktivitäten;
- technischen Support zur Entwicklung und Durchführung von Projekten und Nutzung eines Gender & Diversity Marker, auch bei Partnerorganisationen und durch diese.

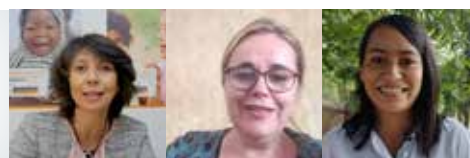
Für 2023 planen wir, unsere Schulungsmodule dem Kontext des Nahen Ostens und Ostafrikas anzupassen und sie umzusetzen. Zudem wollen wir unser Wirkungsmodell für Programme anpassen, um die Gleichstellung und Vielfalt der Geschlechter besser zu berücksichtigen.

Gewinn eines Diversity-Preises

Tdh hat den Preis des «Cercle Suisse des Administratrices» gewonnen, der unsere Bemühungen würdigt, die Vielfalt in unserer Organisation und unseren Aktivitäten weltweit zu fördern. Seit Jahren setzen sich unsere Teams für die Ablehnung jeglicher Diskriminierung aufgrund von Geschlecht, Herkunft oder sexueller Orientierung ein. Dies erfolgt in politischen und soziologischen Kontexten, die oft sehr schwierig und wenig offen für Gleichstellung sind. Wir sind auch stolz darauf, dass wir im Stiftungsrat und in der Geschäftsleitung die Geschlechterparität erreicht haben.



Sehen Sie sich unsere kurzen Videointerviews mit Mitarbeiterinnen an, die am internationalen Frauentag veröffentlicht wurden



^[2] <https://childhub.org/en/online-learning-materials/terre-des-hommes-tdh-free-online-course-safer-recruitment-terre-des-hommes-staff-members-and-partners>

^[3] <https://childhub.org/en/online-learning-materials/terre-des-hommes-tdh-free-online-course-producing-safe-communications-materials-terre-des-hommes-staff-members-and-partners>

^[4] <https://misconduct-disclosure-scheme.org/>



Organisationsentwicklung

Da wir bei Terre des hommes (Tdh) in einem dynamischen und oft unbeständigen Umfeld arbeiten, wissen wir um die Bedeutung von Agilität und Anpassung für unsere institutionellen Richtlinien, Prozesse und Instrumente. Gleichzeitig müssen wir sicherstellen, dass sie mit internationalen Standards übereinstimmen, dass unsere Organisationsstrukturen robust und nachhaltig sind und unsere Teams geschützt und unterstützt werden.

Im Jahr 2022 konzentrierten wir uns auf unsere Schwerpunkte wie digitale Technologien und innovative Lösungen, die Stärkung unserer Systeme und Prozesse und die Förderung einer kreativen Organisationskultur, um unsere Rolle effizienter und effektiver zu erfüllen. Unsere Teams arbeiteten daran, die Innovationskultur von Tdh auf allen Ebenen zu festigen und unsere soziokulturellen Werte zu definieren, wobei sie eine Gemeinschaft von Führungskräften mit einer sehr stark wertebasierten Leadership bildeten.

Terre des hommes implementierte neue Steuerungsprozesse für die Strategie 2021–2024. Wir haben unsere Umsetzungsfortschritte gemessen und unsere Prioritäten entsprechend angepasst, während die Halbzeitprüfung für 2023 geplant ist. Die Organisation führte ein Monitoring der institutionellen Risiken ein und startete ein Projekt, um ihrer Strategie entsprechend die Kapazitäten lokaler Partnerorganisationen zu stärken.

Nach den Folgen von Covid-19 für unsere Organisationsentwicklung in den Jahren 2020 und 2021 investierten wir 2022 erneut in Bereiche wie Innovation, Digitalisierung, Fundraising und Human Resources. Der Konflikt in der Ukraine und seine Auswirkungen auf die Weltwirtschaft und die Versorgung führten dazu, dass wir unsere Planung erneut anpassen mussten, um die Konsequenzen für unsere Aktivitäten zu begrenzen.

Organisationsweite Förderung von Innovation

Das Innovationskomitee wurde 2022 offiziell als das Leitungsgremium eingesetzt, das innerhalb der Organisation dafür zuständig ist, Prioritäten, Initiativen und Ressourcen der Innovation festzulegen. Diese Innovationskultur wurde von Tdh-Mitarbeitenden in allen Ländern und am Hauptsitz gefördert, die zu Innovations-Champions ernannt wurden und weltweit ein internes Netzwerk schufen, um Kolleg:innen und Führungskräfte zu inspirieren und zu ermutigen, bei ihrer Arbeit zur Innovation beizutragen.

Von unseren Projekten, die für den Innovationsfonds 2021 ausgewählt wurden, ist in Nepal das Verhaltensänderungsmodell zur Förderung des Händewaschens mit Seife angelaufen und zeigt bereits erste Auswirkungen. Vier weitere Projekte – der regionale Massive Open Online Course auf Arabisch zu den Kinderrechten, die digitale Plattform für die Freiwilligen von Tdh, AleDIA (siehe S. 19) und RAKSHA, eine App mit künstlicher Intelligenz, die jungen Menschen in Indien, die von sexuellem Missbrauch betroffen oder bedroht sind, bei der Suche nach Unterstützung hilft – haben das Prototypenstadium abgeschlossen und werden demnächst lanciert.



Innovationsfonds

Im Jahr 2022 wählte das Innovationskomitee zwei neue Projekte aus, die mit Unterstützung des internen Innovationsfonds ausgebaut werden sollen. Das erste betrifft die Einführung im indischen Bundesstaat Jharkhand von leDA, einer mobilen App für Tablets, die die medizinische Behandlung von Kindern dank besserer Diagnosen optimiert. Das zweite ist eine kosteneffiziente Strategie in Nepal, um das Abfallmanagement in Gesundheitseinrichtungen zu verbessern und der Regierung Instrumente für Studien bereitzustellen, mit denen sie Daten für evidenzbasierte Abfallmanagementmassnahmen erheben kann.

Stärkung der IT-Sicherheit

Vor dem Hintergrund zunehmender Bedrohungen in Online-Umgebungen ist Tdh ständig bestrebt, das Arbeitsumfeld der Organisation zu schützen und ihre Cybersicherheit zu verstärken. Im Jahr 2022 wurden eine Multi-Faktor-Authentifizierung und die Arbeitsplatzverschlüsselung eingeführt, um unsere Sicherheit zu erhöhen. 2023 werden wir alle Mitarbeitenden in Cybersicherheit und Datenschutz schulen und unsere Prozesse und Instrumente der Datenerhebung standardisieren.

Partnerschaft und Lokalisierung

Im Jahr 2022 initiierte Tdh ein institutionelles Projekt, um unsere aktuellen Partnerschaftspraktiken zu analysieren, eine Partnerschafts- und Lokalisierungsstrategie festzulegen, einen Partnerentwicklungsplan zu erstellen und Richtlinien und Instrumente zur Unterstützung unserer Delegationen zu entwickeln. Dieses Projekt wurde in vier Pilotländern – Albanien, Bangladesch, Ungarn und Nepal – mit dem Ziel gestartet, unsere Zusammenarbeit mit nationalen und lokalen Organisationen zu verbessern und deren Kapazitäten zu stärken. Dieses Projekt, das während vier Jahren von der Somaha Stiftung finanziell unterstützt wird, trägt auch dazu bei, dass Tdh aktiv in die Lokalisierung der Hilfeleistungen involviert ist.

Vergütungen und Leistungen

Die Abteilung Human Resources setzte sich 2022 neue Ziele wie das Globale Vergütungssystem von Tdh, mit dem ein allgemeines Funktionsraster erstellt und eine organisationsweite Belohnungspolitik entwickelt werden sollen. Die neue Vergütungs- und Leistungspolitik sowie die diesbezüglichen Verfahren und Instrumente werden bis Mitte 2023 fertiggestellt sein.

Die Abteilung wird auch an der kontinuierlichen Verbesserung der Datenerhebung und der Berichterstattung an den Hauptsitz und die Delegationen arbeiten. Zudem wird ein Projekt zur Prävention psychosozialer Risiken für das Personal von Tdh lanciert.



Optimierung von Prozessen

Terre des hommes startete ein neues institutionelles Projekt, um unsere Schlüsselprozesse zu identifizieren und zu dokumentieren. Es ist dies ein wichtiger Schritt, um eine weltweite Übereinstimmung in der Organisation zu erreichen, mit dem Ziel, Prozesse zu vereinfachen und zu standardisieren. Es wird auch grosse Chancen für die Digitalisierung bieten.

Ausblick

Im Jahr 2023 werden wir der Organisationsentwicklung, der Steuerung unserer Strategie und der Verbesserung von Prozessen weiterhin hohe Priorität einräumen, um unsere Gesamtwirkung als Organisation zu stärken und zu sichern. Partnerschaften und die Lokalisierung werden weiterhin Schlüsselbereiche sein, in denen wir unsere Politiken und Praktiken analysieren und verbessern werden. Wir werden uns zudem auf die kontinuierliche Stärkung unserer Sicherheit und unseres Datenschutzes konzentrieren und gleichzeitig einen robusten Fahrplan für die digitale Transformation entwickeln, um den Aufbau und den Austausch von Wissen zu verbessern und die operative Effizienz unserer Teams zu steigern. Wir werden in allen Bereichen prüfen, ob Innovationen möglich sind, und uns bemühen, die Mittel aufzustocken und die externe Sichtbarkeit, die interne Entwicklung von Innovationsideen und die Weiterentwicklung bestehender Innovationen zu verstärken.

Übersicht über die Begünstigten

Bei Terre des hommes (Tdh) stehen die Kinder im Zentrum der Aktivitäten. Um ihre Bedürfnisse zu erfüllen, berücksichtigen wir ihr unmittelbares Umfeld und unterstützen oder schulen Mitglieder ihrer Gemeinschaften und stärken bestehende Unterstützungssysteme. Unsere Programme und unsere Expertise – Gesundheit, Migration, Zugang zur Justiz, Kinderschutz, WaSH und ICT4D – erbringen direkt Leistungen für sie. Indirekt Begünstigte sind Kinder und Mitglieder ihrer Gemeinschaften, die von einer Person unterstützt werden, die im Rahmen der Stärkung von Gesundheits- oder Schutzsystemen durch Tdh geschult wurde.

Im Jahr 2022 verzeichneten wir die höchste Zahl von Begünstigten in Subsahara-Afrika und im Gesundheitsprogramm. Dieses Ergebnis ist vor allem auf das leDA-Projekt zurückzuführen, bei dem wir Gesundheitspersonal darin schulen, mithilfe einer Diagnose-App Kinder unter fünf Jahren besser zu betreuen. 3,6 Millionen Kinder und Mitglieder ihrer Familien wurden auf diese Weise erreicht.

Wir unterstützen auch viele Kinder dabei, ihre Stimme auf globaler Ebene zu erheben, eine Arbeit, die sich oft nicht in Zahlen messen lässt. Diese Kinder haben die Welt positiv beeinflusst, indem sie bei wichtigen Aktionen mitwirkten wie der Allgemeinen Bemerkung Nr. 26 des UN-Ausschusses für die Rechte des Kindes zum Thema Kinderrechte, Umwelt und Klimawandel sowie als Mitverfasser:innen des Berichts der UN-Sonderbeauftragten des Generalsekretärs für Gewalt gegen Kinder.



42%

der direkt unterstützten Kinder und Mitglieder ihrer Gemeinschaften befanden sich in Subsahara-Afrika



67%

der weltweit Unterstützten waren Kinder



44%

der direkt unterstützten Kinder und Mitglieder ihrer Gemeinschaften profitierten von unseren Gesundheitsaktivitäten



2,6 Millionen

Kinder und Mitglieder ihrer Gemeinschaften wurden direkt unterstützt



4,5 Millionen

Kinder und Mitglieder ihrer Gemeinschaften wurden indirekt durch von uns geschulte Personen unterstützt

Land	Gesundheit	Migration	Zugang zur Justiz	Kinderschutz	WaSH	Direkte Begünstigte	Indirekte Begünstigte
Afghanistan						346'846	0
Ägypten						65'123	0
Albanien						3'007	0
Bangladesch						92'994	4'847
Benin						234	0
Besetztes Palästinensisches Gebiet						45'046	0
Burkina Faso						355'638	4'123'726
Burundi						24'131	0
Ecuador						4'883	1'139
Griechenland						1'662	5'615
Guinea						3'683	123'056
Indien						351'093	33'281
Irak						45'946	4'090
Jordanien						10'783	0
Kenia						23'969	0
Kolumbien						5'090	0
Kosovo						2'615	2'203
Libanon						15'562	7'290
Mali						613'233	176'784
Marokko						*Daten nicht vorhanden	
Mauretanien						14'282	2'838
Moldawien						42'663	7'670
Myanmar						364'017	42
Nepal						36'698	19
Nigeria						46'275	3'507
Rumänien						16'560	1'792
Schweiz						447	0
Senegal						315	0
Syrien						8'309	168
Ukraine						25'111	33'998
Ungarn						18'342	0
						2'584'557	4'532'065

Schlussbemerkung

Während globale Probleme wie die Wirtschaftskrise und eine Vielzahl von durch den Klimawandel bedingten Katastrophen 2022 die Welt hart trafen, war das Engagement von Terre des hommes (Tdh) dank einer standhaften und treuen Gemeinschaft stärker denn je. Ermöglicht wurde unsere Arbeit durch die Bemühungen unserer Mitarbeitenden, Freiwilligen, Partner wie lokalen Organisationen und nationalen Behörden und unserer Spender:innen, die mit vereinten Kräften ein gemeinsames Ziel verfolgten: Kinder unterstützen und befähigen, ihr Leben und ihre Zukunft selbst in die Hand zu nehmen.

Wir sind unglaublich dankbar und ziehen unseren Hut vor allen, die zu diesem so wichtigen Ziel beigetragen haben. Unsere besondere Bewunderung gilt denen, die in äusserst schwierigen Kontexten wie Afghanistan, Burkina Faso und der Ukraine arbeiten. Unsere Mitarbeitenden, Partner und Freiwilligen vor Ort haben nicht nur Mut, sondern auch Hingabe bewiesen, um das Leben von Kindern in prekären Situationen zu verbessern. Nichts von dem, was sie geleistet haben, wäre möglich gewesen ohne die unermüdliche Unterstützung unserer Spenderinnen und Spender, der Freiwilligen in der Schweiz, die unsere Sichtbarkeit und unser Fundraising unterstützen, oder ohne das Engagement von institutionellen Geldgebern, Stiftungen, Kantonen, Städten und Unternehmen.

Die Mitwirkung von Kindern und Jugendlichen in unseren Projekten und unserer Plädoyer-Arbeit war der Schlüssel zu den Erfolgen, die wir im Laufe des Jahres beobachten konnten. Je stärker sie aktiv einbezogen werden, je mehr ihre Geschichten und Ideen gehört werden, desto mehr erkennen wir den unschätzbaren Beitrag, den sie leisten können. Von der Gestaltung innovativer Projekte in unseren digitalisierten Räumen bis zum Kampf für ihre Rechte und für die Zukunft des Planeten an der Klimakonferenz COP27 – Kinder und Jugendliche sind nicht nur die wichtigsten Akteur:innen, sie bieten auch kreative Lösungen, die ihr Leben zum Besseren verändern.

Da zu erwarten ist, dass die 2022 angetroffenen Schwierigkeiten fortbestehen und es weitere klimabedingte Katastrophen, Konflikte und Unsicherheit geben wird, mögen die Herausforderungen manchmal unüberwindbar erscheinen. Wir haben aber aus erster Hand erfahren, wie widerstandsfähig und motiviert Kinder sind, etwas Besseres zu schaffen. Ihre Fähigkeit, zu lernen, wieder Freude zu finden, Chancen zu ergreifen und neue Gemeinschaften aufzubauen, ist unglaublich. Tdh setzt sich für innovative Lösungen ein, um bedeutsame Veränderungen für und mit Kindern, jungen Menschen und ihren Gemeinschaften zu schaffen, damit sie gedeihen und ihr Potenzial ausschöpfen können. Das Wohl von Kindern muss geschützt und ihre Rechte müssen gewahrt werden. Das sind wir ihnen schuldig.



Unser Dank gilt ...

Unseren Freiwilligen und unseren Spender:innen

Unseren Partnern

ABAAAD, ABBEF, Acted, Action Against Hunger, Adkoul, AFCF, AGRAJATTRA, AJCAD, ALIMA, Alliance for Child Protection in Humanitarian Action, Al Tawasol Forum Society, Artolution, AMBF, APS-PASAN, Arab Council for Childhood and Development (ACCD), ARM, ASDC, Asmade, AS-PASAN, Aviation sans frontières, AVSI, BBC Media Action in Bangladesh, Bait Al Mostaqbal Association, Beit Lahia Development Association, BRAC Institute of Governance and Development, Breaking the Silence, BROB, Büro der UN-Sonderbeauftragten des Generalsekretärs für Gewalt gegen Kinder, Burcaso, Caritas Deutschland, Caritas Schweiz, CartONG, CCMU Ecuador, Center for Women's Legal Researches, Consulting and Protection, Cesvi, Chhimeki Sanstha, Child Focused Network in Myanmar, ChildFund Alliance, ChildHope, Children Believe Canada, Child Rights Coalition Asia, Child Rights Connect, Children and Women in Social Service and Human Rights, Climate Action Accelerator, Consortium for Street Children, COOPI, CordAid, CQDJ, CSO Forum to End Violence against Children, Defence for Children International, Dhaka Ahsania Mission, Diputación Foral de Bizkaia, Doctors for you, Eawag-Sandec, EduCo, ENDA-MAEJT, EPFL (Eidgenössische Technische Hochschule Lausanne), Europarat, Expertise France, Fab Foundation, Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW), Films for All, GCPS Consulting, Geruwa Nepal, Giriya, Girl Determined, Global Campus of Human Rights, Graduate Institute (Genf), Grambangla Unnayan Committee, Grand Challenges Canada, Gravit'eau Association, GVC, Hague Institute for Innovation of Law, HELP International, Helvetas, HES-SO (Lausanne und Freiburg), Humanity & Inclusion (HI), IBFAN, INSERM, ICVA, Institute for Inspiring Children's Futures (University of Strathclyde), Institute of Development Studies (IDS), Institut International des Droits de l'Enfant (IDE), International and Canadian Child Rights Partnership, International Association of Youth and Family Judges and Magistrates, International Institute for Child Rights and Development (IICRD), Internationales Olympisches Komitee, International Rescue Committee (IRC), INTERSOS, Jamiit Al Maraa Al Khayriya, Jamiyat Sanabel Al-Janoub, Jhpiego, Johns Hopkins University, Joining Forces, Joint Crisis Coordination Centre, Juvenile Justice Initiative, King's College London, Kopin, Lay Volunteers International Association (LVIA), Legal Clinics Network, Life Makers, Leiden University, Live Love Beirut, Misr el Kheir, Médecins du Monde Belgique, Médecins Sans Frontières France, Medicus Mundi Schweiz, Meraki Labs, Mixed Migration Centre, Mouvement Social, National Health Mission Jharkhand, Norwegian Refugee Council (NRC), Oberster Gerichtshof Mexikos, Ocades, Options, Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD), Oxfam, Paléo, Pathfinders for Peaceful, Just and Inclusive Societies, PE&D, Penal Reform International, Plan International, Primero, PROMACO, PRSF, Queen's University Belfast, Rassemblement de la jeunesse ascendante, Ratana Metta Organization, Refugee Trauma Initiative, REVSPUS, Rights beyond border, Rights Lab (University of Nottingham), Sahara Economic Development Organization, Salesforce, SAMA for development, Save the Children, Save the Children Schweiz, Schweizerisches Rotes Kreuz, Search for common ground, Semfilms, Semus, Shushilan, Sightsavers, Skat Foundation, Social Development Direct, Solidarity – Citizen's Platform for SDGs Bangladesh, Solthis, SOS Kinderdorf, Spanisches Rotes Kreuz, SSDC, SSI, SSORD, Stars of Hode, Swisscontact, Swiss Malaria Group, Swisspeace, Swiss Tropical and Public Health Institute (Swiss TPH), Swiss Water & Sanitation Consortium, Tajdid, Tassaght Mali, Thomas More University of Applied Sciences, Tin Tua, Translators without Borders, Universität Bern, Universität Bielefeld, Universität Genf, University of Emory, Viamo, Voice of Children, Voluntary Service Overseas (VSO), Wagalabs, War Child UK, WAVE Mobile Money, Women Empowerment Organization, Women's Humanitarian Organization (PWHHA), World Education Inc., World Vision, Wupakwe, Xunta de Galicia, Youth Integrated for Positive Development Initiative (YIPDI), YWCA Gaza and Jerusalem.

Den Spitälern in der Schweiz: CHUV (Lausanne), HUG (Genf), GHOL (Nyon), HRC (Rennaz); den Spitälern in Spanien: Madrid, Sevilla, Pamplona, Málaga, Córdoba, A Coruña; und in Frankreich: Lille.

Wir danken insbesondere der Terre des Hommes International Federation (TDHIF), ihren Mitgliedern und ihrem internationalen Sekretariat sowie Terre des hommes Wallis.

Institutionellen Geldgebern und UNO-Agenturen

Agence belge de développement (Enabel), Agencia Española de Cooperación para el Desarrollo (AECID), Agenzia Italiana per la Cooperazione allo Sviluppo (AICS), Coopération belge au Développement (CBD), Amt für Auswärtige Angelegenheiten von Liechtenstein, Australian Department of Foreign Affairs and Trade (DFAT), Centre de crise et de soutien (CdCS), Coopération monégasque au développement, Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH, Direktion für Entwicklung

und Zusammenarbeit (DEZA), Disaster Emergency Committee (DEC), Dutch Relief Alliance (DRA), Europäische Kommission, Europäische Union, Fédération Vaudoise de Coopération (Fedevaco), Französische Botschaft in Burkina Faso, Global Fund, Glückskette, Hungary Helps Agency, International Cooperation and Development Fund (Taiwan ICDF), International Telecommunication Union (ITU), Italian-Albanian Debt for Development SWAP Agreement (IADSA), Japanische Botschaft in Kosovo, Liechtensteinischer Entwicklungsdienst (LED), Ministerium für Arbeit und soziale Wohlfahrt Kosovo, Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Technologie und Innovation Kosovo, Ministerium für Gesundheit Burkina Faso, Niederländisches Ausussenministerium (MOFA), Niederländische Botschaft in Ägypten, Österreichische Entwicklungszusammenarbeit (ADA), Österreichische Botschaft in Burkina Faso, Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (OSZE), Porticus, Ständige Vertretung Frankreichs bei der UNO, Schweizer Botschaft in Nepal/Indien, Stadtverwaltung Pristina (Kosovo), UK Department for International Development (DFID), UK Foreign Commonwealth and Development Office (FCDO), Unitaïd, USAID, U.S. Department of Labour, U.S. Department of State – Bureau of Population, Refugees, and Migration (PRM) und Bureau of Democracy, Human Rights, and Labor (DRL) und Office to Monitor and Combat Trafficking in Persons, International Programs (USJTIP).

Amt der Vereinten Nationen für die Koordinierung humanitärer Angelegenheiten (OCHA), Bevölkerungsfonds der Vereinten Nationen (UNFPA), Büro der Vereinten Nationen für Drogen- und Verbrechensbekämpfung (UNODC), Hoher Flüchtlingskommissar der Vereinten Nationen (UNHCR), Internationale Organisation für Migration (IOM), Interregionales Forschungsinstitut der Vereinten Nationen für Kriminalität und Rechtspflege (UNICRI), Kinderhilfswerk der Vereinten Nationen (UNICEF), United Nations Latin American Institute for the Prevention of Crime and the Treatment of Offenders (ILANUD), United Nations Relief and Works Agency for Palestine (UNRWA), UN Women, Welternährungsprogramm (WFP), Weltgesundheitsorganisation (WHO).

Kantonen, Gemeinden und lokalen Organisationen

Den Kantonen Aargau, Freiburg, Genf, Graubünden, Luzern, Schaffhausen, Uri und Zürich. Den Städten Freiburg, Neuenburg, Riehen, Veyrier und Zürich sowie allen Gemeinden und Pfarreien, die uns unterstützt haben.

Stiftungen

Fondation d'Aide à l'Enfance et au Tiers-Monde (FAET), Fondazione Aiuto alla cooperazione e allo sviluppo, Fondation Alfred et Eugénie Baur, Fondation Alice Genton-Bourquin-Favez, Fondation Alta Mane, Bill & Melinda Gates Foundation, Fondation André & Cyprien, Boston Scientific Foundation Europe, Fondation Botnar, Fondation CAD, Caritatis Foundation, Charity Projects Foundation, Christa Foundation, Christian Bachschuster Stiftung, Choose Love, Fondation Comtesse Moira, Däster Schild Stiftung, Delphine Philanthropic Foundation, Stiftung Drittes Millennium, Von Duhn Stiftung, Education Cannot Wait (ECW), Fonds d'entraide de l'enseignement primaire (FEEP), Dr. Ernst-Günther Bröder Stiftung, The Freedom Fund, Future Directions Foundation, Gebauer Stiftung, Global Community Engagement and Resilience Fund (GCERF), Green Leaves Education Foundation, Hirschmann Stiftung, HEFT Foundation, The Horace W. Goldsmith Foundation, Humanitarian Innovation Fund (Elrha), James Percy Foundation, Stiftung Kinderhilfe, King Baudouin Foundation U.S., Fondation Lusavi, Fondation Madeleine, Mairesse Stiftung, Medicor Foundation, Fondation Philanthropique Next, Oak Foundation, Olympic Refuge Foundation, Orange Foundation, Fundatia pentru Dezvoltarea Societatii Civile, Puer Foundation, Rezzonico Stiftung, Fondul Roman de Dezvoltare Sociala, Rosa und Bernhard Merz Stiftung, Rütli Stiftung, Fondation Philanthropique Famille Sandoz, Schwarzdorn Stiftung, Somaha Stiftung, SOS Villaggi dei bambini Italia, Solacqua Foundation, St. Anna Stiftung, Fondation de Bienfaisance Sukhawati, Fondation Philanthropique Takoha E. & D. Wanner, Temperatio Stiftung, Fundación Tierra de hombres España, UEFA Foundation for children, Fondation Vajra, Volkswagen Employee Foundation (VEF), Stiftung Walter und Inka Ehrbar, Westminster Foundation for Democracy (WFD), World Childhood Foundation, Z Zurich Foundation sowie weitere Stiftungen, die anonym bleiben möchten.

Unternehmen

ADGS, Baker McKenzie, BCV, Bijouteria GmbH, Bindella Terra Vite Vita SA, Bluesquare, Caran d'Ache, COOP, Dimagi, DPD Schweiz AG, Emag Kappelerhof AG, FIBA, Interbit AG, IPE Global Limited, Julius Baer Bank, Lemo SA, Nature & Découvertes Suisse, Nespresso, Payot Librairie, Pharmacieplus SA, PregLem SA, RANAS, Tetra Laval International SA, Thymio, Tibits, Veintree.



Finanzbericht

Im Jahr 2022 bewegte sich Terre des hommes in einem komplexen, unsicheren globalen Kontext, der sich durch die Folgen der Covid-19-Pandemie und des Krieges in der Ukraine weiter zugespitzt hatte. Wie viele internationale NGO erlebte auch unsere Organisation eine schwierige Konjunktur, die sich in einem negativen Betriebsergebnis von CHF 2,7 Millionen niederschlug – zum ersten Mal seit drei Jahren.

Um weiterhin den Bedürfnissen von Kindern und Familien gerecht zu werden, erhöhten wir unsere Ausgaben im Vergleich zu 2021 um 8,6 Prozent – das heisst CHF 8,4 Millionen, bei einem Gesamtaufwand von CHF 106,3 Millionen. Dieser gestiegene Aufwand ist grösstenteils auf unsere Projekte in Osteuropa zurückzuführen. Wir beobachteten auch ein Wachstum der Aktivitäten in Asien und im Nahen Osten. Im Gegensatz dazu stellten wir nach Jahren des Wachstums einen Rückgang unseres Finanzvolumens in Afrika fest.

Die Auswirkungen der Ukraine-Krise auf das weltwirtschaftliche Umfeld führten unter anderem zu angespannten Lieferketten. Die meisten unserer Einsatzländer verzeichneten Inflationsraten, die häufig über 10 Prozent lagen, was uns dazu veranlasste, aussergewöhnliche Massnahmen zu ergreifen, um unsere Teams finanziell zu unterstützen.

Der Ertrag stieg um CHF 4,4 Millionen auf CHF 103,6 Millionen und damit weniger stark als der Aufwand. In der Schweiz hat sich die Umstellung auf die QR-Rechnung für Zahlungen von Privatpersonen negativ auf regelmässige Spenden ausgewirkt und 2022 einen bedeutenden Ertragsausfall verursacht. Darüber hinaus führten die Spannungen auf den Finanzmärkten und die Unsicherheiten in Zusammenhang mit der Inflation dazu, dass einige Grossspender ihre Zuwendungen annullierten oder aufschoben. Wir stellen somit einen Verlust von CHF 2,2 Millionen an Einnahmen ohne Zweckbindung im Vergleich zum Budget fest.

Für 2023 hat Terre des hommes ein Budget erstellt, das sich auf vorsichtige Projektionen der Einnahmen stützt. Gleichzeitig achten wir darauf, die Qualität unserer Operationen und die Fortführung unserer strategischen Projekte aufrechtzuerhalten.

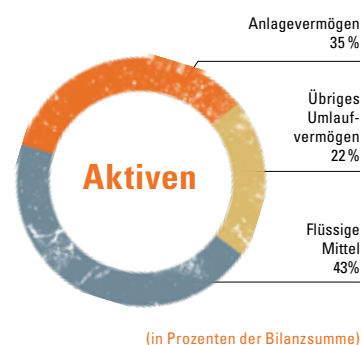
Wir danken unseren SpenderInnen und Partnern herzlich für ihre wertvolle Unterstützung und für ihr Vertrauen während des gesamten Jahres 2022.

Grégory Lépine,
Leiter Finanzen

Konsolidierte Bilanz per 31. Dezember 2022

Aktiven

(in tausend Schweizer Franken)	Anhang	2022	2021
Umlaufvermögen		33'979	34'086
Flüssige Mittel	1	13'045	20'077
Wertschriften	2	1'187	1'035
Forderungen	3	1'102	1'101
Ausstehende Finanzierungszusagen	4	17'727	9'976
Aktive Rechnungsabgrenzungen	5	919	1'896
Anlagevermögen		26'287	26'320
Renditeimmobilien	6	26'071	26'071
Übrige Sachanlagen	6	5	6
Finanzanlagen	7	210	243
TOTAL		60'266	60'407

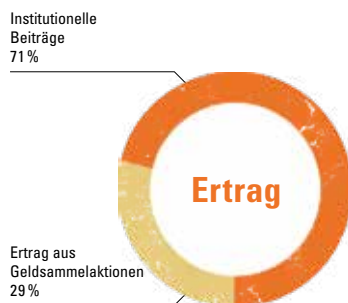


Passiven

(in tausend Schweizer Franken)	Anhang	2022	2021
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten		28'617	26'301
Kreditoren	8	2'305	2'426
Vorab erhaltene Finanzierungen	9	19'037	16'613
Passive Rechnungsabgrenzungen	10	7'127	7'113
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	11	148	148
Langfristige Verbindlichkeiten		13'106	13'364
Langfristig verzinsliche Verbindlichkeiten	11	10'572	10'800
Langfristige Rückstellungen	12	2'534	2'565
Fondskapital (zweckgebundenes Kapital)		454	447
Organisationskapital		18'089	20'295
Einbezahltes Kapital		5	5
Gebundenes Kapital	13	2'947	3'238
Erarbeitetes freies Kapital		15'137	17'052
TOTAL		60'266	60'407



Konsolidierte Betriebsrechnung 2022



(in Prozenten des Ertrages)

* Terre des Hommes
International Federation



(in Prozenten des Aufwands)

Ertrag

(in tausend Schweizer Franken)	Anhang	2022	2021
Mittelbeschaffung breite Öffentlichkeit		18'524	20'239
Periodische Spenden		3'109	3'533
Orangenverkauf und Kinderrechtstag		514	443
Regionale Aktionen		481	420
Nicht-periodische Spenden		1'064	1'584
Direktmarketing		10'236	10'464
Legate		3'120	3'794
Semi-institutionelle Mittelbeschaffung		11'395	12'621
Institutionen und Stiftungen		10'290	10'404
Geldgeber und Unternehmen		532	1'896
Kantone		573	321
Total Ertrag aus Geldsammelaktionen		29'919	32'860
Institutionelle Beiträge		73'531	66'178
Partnerorganisationen TDHIF*		1'914	2'507
Glückskette		1'720	1'079
DEZA (Schweizer Regierung)	18	12'064	12'525
Einnahmen im Ausland		26'574	23'306
Staaten und ausländische Organisationen		31'258	26'761
Diverse Erträge		87	56
TOTAL		103'537	99'094
Davon freie Erträge		24'025	25'780
Davon gebundene Erträge		79'512	73'314

Aufwand

(in tausend Schweizer Franken)	Anhang	2022	2021
Projekte und Programme im Ausland		86'472	78'853
Projekte Westafrika		28'778	31'351
Projekte Europa		13'762	10'103
Projekte Naher Osten und Nordafrika		24'606	19'975
Projekte Asien		11'896	10'185
Projekte Lateinamerika		1'306	1'192
Operationelle Programme Schweiz		6'125	6'047
Mittelbeschaffung und Verwaltung		19'791	19'038
Kommunikation und Mittelbeschaffung		7'876	8'369
Verwaltung		11'915	10'669
TOTAL BETRIEBSAUFWAND	16	106'263	97'890
BETRIEBSERGEBNIS		-2'726	1'203
Finanzergebnis	14	-610	-348
Finanzertrag		106	218
Finanzaufwand		-716	-566
Weitere Ergebnisse	15	891	1'456
Erträge Renditeimmobilien		1'386	1'475
Neubewertung Renditeimmobilien		-	690
Aufwand Renditeimmobilien		-320	-374
Erträge und Aufwendungen zum Vorjahr & Ausserordentliches		-174	-335
Direkte Steuern		-50	-50
Bildung von Rückstellungen	12	-	-
JAHRESERGEBNIS vor Zuweisung an / Entnahme aus dem Organisationskapital		-2'495	2'262
(+) Entnahmen aus (-) Zuweisung an zugeteilten Mittel		-7	-
JAHRESERGEBNIS vor Zuweisung an / Entnahme aus dem Organisationskapital + Reserven		-2'502	2'262
(+) Entnahme aus (-) Zuweisung an gebundenes Kapital		-13	-467
(+) Entnahme aus (-) Zuweisung an freies Kapital (generiert)		2'515	-1'795
JAHRESERGEBNIS		-	-

Geldflussrechnung 2022

(in tausend Schweizer Franken)

	Anhang	2022	2021
JAHRESERGEBNIS vor Zuweisung an / Entnahme aus Organisationskapital		-2'495	2'262
Abschreibungen		6	45
Neubewertung von Renditeliegenschaften und Beteiligungen		-	-690
Zunahme (-) / Abnahme (+) der Forderungen		-1	142
Zunahme (-) / Abnahme (+) der Finanzierungsforderungen		-7'751	2'130
Zunahme (-) / Abnahme (+) der Rückstellungen und passiven Rechnungsabgrenzungsposten		978	167
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Gläubiger		-121	-11
Zunahme (+) / Abnahme (-) der im Voraus erhaltenen Finanzierung		2'424	-7'755
Zunahme (+) / Abnahme (-) der langfristigen Rückstellungen		-31	-220
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Rückstellungen und passiven Rechnungsabgrenzungsposten		13	1'556
Mittelfluss aus betrieblichen Aktivitäten		-6'977	-2'373
Investitionen (-) in Sachanlagen	6	-5	-
Investition (-) Renditeimmobilie	6	-	-562
Investition (-) in Finanzanlagen		-151	-1'035
Desinvestition (+) von Finanzanlagen		33	-
Mittelfluss aus betrieblichen Aktivitäten		-124	-1'597
Zunahme (+) / Abnahme (-) kurzfristiger verzinslicher Verbindlichkeiten		-228	-141
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Rückstellungen		296	-
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		68	-141
ZUNAHME (+) / ABNAHME (-) DER FLÜSSIGEN MITTEL		-7'032	-4'111
Flüssige Mittel am 1. Januar		20'077	24'188
Flüssige Mittel am 31. Dezember		13'045	20'077
ZUNAHME (+) / ABNAHME (-) DER FLÜSSIGEN MITTEL		-7'032	-4'111

Die folgende Tabelle fasst die Mittel nach ihrer Herkunft zusammen. Ausgehend vom Jahresergebnis der Stiftung und der Veränderung von Bilanzpositionen, die die Zunahmen und Verwendungen der Mittel widerspiegeln, zeigt die Tabelle die Bewegungen in den flüssigen Mitteln.

Rechnung über die Veränderung der Fonds und des Kapitals

(in tausend Schweizer Franken)	Bestand 31/12/2020	Zuweisung 2021	Transfers 2021	Entnahme 2021	Bestand 31/12/2021	Anpassung 2022	Zuweisung 2022	Transfers 2022	Entnahme 2022	Bestand 31/12/2022
Fondskapital (zweckgebundenes Kapital)										
Rückstellung Europa	55	10'098	5	-10'103	55	-	13'364	398 ^[1]	-13'762	55
Rückstellung Naher Osten und Nordafrika	37	18'840	1'135	-19'975	37	-	23'376	1'474 ^[1+2]	-24'606	280
Rückstellung Afrika	225	30'599	752	-31'351	226	-	27'392	1'278 ^[1]	-28'778	117
Rückstellung Asien	130	9'920	183	-10'185	48	-	11'459	389 ^[1]	-11'896	-
Rückstellung Lateinamerika	-	1'273	1	-1'192	81	-	1'156	69 ^[1+2]	-1'306	-
Rückstellung Programme	-	2'169	-	-2'169	-	-	2'300	-	-2'300	-
Programmeinnahmen am Hauptsitz	-	5'344	-5'344	-	-	-	5'407	-5'407 ^[3]	-	-
GESAMTFONDSKAPITAL	447	78'657	-3'437	-75'219	447	-	84'920	-1'987	-82'925	454
Organisationskapital										
Einbezahltes Kapital	5	-	-	-	5	-	-	-	-	5
Gebundenes Kapital	2'771	-	467	-	3'238	-	-	13	-304	2'947
Abgangsentschädigungen	1'821	-	-	-	1'821	-	-	-	-191	1'629
Risiko Wechselkursdifferenz	450	-	-	-	450	-	-	-	-	450
Rückstellung Innovation	300	-	300	-	600	-	-	-	-112	488
Rückstellung Humanitäre Hilfe	200	-	-	-	200	-	-	-	-	200
Reserve für Wertschriftenschwankungen	-	-	167	-	167	-	-	13 ^[4]	-	180
Erarbeitetes freies Kapital	15'257	20'436	2'970	-21'613	17'052	600	18'617	1'974^[5]	-23'106	15'137
ORGANISATIONSKAPITAL	18'033	20'436	3'437	-21'613	20'295	600	18'617	1'987	-23'410	18'089

Erläuterung Transfers 2022:

^[1] KCHF 3'607 wurden vom freien Kapital (KCHF 3'420) und den Einnahmen von Programmen des (KCHF 188) transferiert, um die Rückstellungen für Projekte zu decken.

^[2] KKCHF 37 wurden von der Rückstellung Horn von Afrika (abgeschlossene Projekte) in die Rückstellungen Syrien (KCHF 26), Marokko (KCHF 8) und Libanon (KCHF 3) transferiert sowie KCHF 118 von der Rückstellung Zentralamerika (abgeschlossene Projekte) in die Rückstellungen Brasilien (für Projektabschluss) und Kolumbien.

^[3] KCHF 5'407 Beitrag zu Administrativkosten, der dem freien Kapital zugewiesen wurde.

^[4] KCHF 13 wurden vom freien Kapital dem gebundenen Kapital zugewiesen, um die Rückstellung für Wertschriftenschwankungen zu erhöhen.

^[5] KCHF 1'974 wurden gemäss [1] dem Fondskapital zugewiesen, KCHF 3'420 und KCHF 13 gemäss [4] dem gebundenen Kapital nach Transfer des Beitrags zu den Administrativkosten von KCHF 5'407 gemäss [3].

Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung vom 31. Dezember 2022

Grundsätze der Rechnungslegung

a) Grundlagen

Die Rechnungslegung der Stiftung Terre des hommes – Kinderhilfe weltweit («Terre des hommes») wurde in Übereinstimmung mit den Statuten, den anwendbaren Bestimmungen des Zivilgesetzbuchs (Artikel 69a) und des Obligationenrechts sowie den Fachempfehlungen von Swiss GAAP FER (einschliesslich FER 21) vorgenommen. Sie entspricht den Richtlinien der Stiftung ZEWO (Schweizerische Zertifizierungsstelle für gemeinnützige Organisationen).

Die konsolidierte Jahresrechnung basiert auf den Jahresrechnungen der konsolidierten Einheiten per 31. Dezember 2022, die nach einheitlichen Prinzipien erstellt wurden. Sämtliche konsolidierten Einheiten schliessen das Geschäftsjahr per 31. Dezember ab.

Die konsolidierte Jahresrechnung wird nach dem Prinzip der historischen Kosten (Anschaffungswerte) geführt und in tausend Schweizer Franken (KCHF) vorgelegt. Wegen Auf- und Abrundungen können Unterschiede in den Gesamtsummen vorkommen.

Einige Rubriken der Rechnungslegung 2021 wurden 2022 zu Vergleichszwecken angepasst. Es wurden keine nennenswerten Veränderungen der Hypothesen und Einschätzungen vorgenommen, auf denen die Jahresrechnung basiert.

Die konsolidierte Jahresrechnung wurde vom Stiftungsrat am 28. April 2023 genehmigt.

b) Konsolidierungskreis

Die konsolidierte Jahresrechnung enthält die Jahresrechnungen der Einheiten, in denen Terre des hommes direkt oder indirekt 50 Prozent oder mehr der Stimmrechte hält (Kontrollkriterium). Die Immobiliengesellschaft Rumine-Lucinge C. S.A. mit Sitz in 1003 Lausanne ist nach der Methode der Vollkonsolidierung in die konsolidierte Jahresrechnung einbezogen. Dieses Unternehmen gehört Terre des hommes zu 100 Prozent.

Im Rechnungsjahr 2021 hat der Konsolidierungskreis keinerlei Veränderung erfahren.

c) Konsolidierungsgrundsätze

Der Methode der Vollkonsolidierung entsprechend werden Aktiven und Passiven zu 100 Prozent übernommen.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Erwerbsmethode. Zum Zeitpunkt der ersten Konsolidierung werden die Aktiven und Verbindlichkeiten der neu konsolidierten Filialen zutreffend bewertet. Der aus dieser Neubewertung resultierende Goodwill (Differenz zwischen den Anschaffungskosten und den Nettoaktiven zutreffend bewertet)

wird aktiviert und innerhalb von fünf Jahren ergebniswirksam linear abgeschrieben.

Verbindlichkeiten, Forderungen, Kosten und Erträge zwischen den konsolidierten Einheiten werden gegeneinander aufgerechnet. Interne Transaktionen innerhalb der Gruppe erfolgen im Prinzip zu Marktbedingungen.

d) Umrechnung von Fremdwährungen

Bei der Umrechnung von Transaktionen in Fremdwährungen werden die Durchschnittskurse des Buchungsmonats benützt. Die Fremdwährungsguthaben und -verbindlichkeiten per 31. Dezember werden auf Basis des am 31. Dezember gültigen Wechselkurses in Schweizer Franken umgerechnet. Das Resultat dieser Umrechnungen wird in der Betriebsrechnung des betreffenden Rechnungsjahres verbucht.

e) Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel enthalten Kassenbestände, Post- und Bankguthaben des Hauptsitzes und im Ausland und werden zum Nominalwert veranschlagt.

f) Wertschriften

Wertschriften werden in der Bilanz zu ihrem Marktwert am Bilanzstichtag offengelegt.

Anlagen erfolgen gemäss dem Anlagereglement der Stiftung Terre des hommes, mit dem vorrangigen Ziel der Werterhaltung oder dem Ziel eines in Bezug auf die Marktsituation angemessenen Ertrags. Eine Schwankungsreserve für Wertschriften wurde gebildet, um einen möglichen zukünftigen Wertverlust von Wertschriften auszugleichen.

g) Forderungen und aktive Rechnungsabgrenzungen

Forderungen und aktive Rechnungsabgrenzungen werden zum Nominalwert angegeben, abzüglich notwendiger Wertberichtigungen.

h) Renditeimmobilien und übrige Sachanlagen

Die Renditeimmobilien werden in der Bilanz gemäss ihrem Verkaufswert ausgewiesen, der nach der Discounted-Cash-Flow-Methode (DCF) durch den Immobilienexperten, ein Mitglied der Schweizerischen Kammer der Experten in Immobilienbewertungen, bestimmt wurde.

Die anderen Sachanlagen erscheinen in der Bilanz auf der Höhe der Anschaffungskosten abzüglich Abschreibungen, die nach der linearen Methode und nach üblicher Nutzungsdauer berechnet werden.

Maschinen, Fahrzeuge und Material	3 Jahre
Informatikeinrichtungen und -material	3 Jahre
Sachanlagen im Ausland ⁽¹⁾	direkte Abschreibung

1) Terre des hommes verwendet im Rahmen ihrer im Ausland durchgeführten Projekte Material und Fahrzeuge, die bei ihrer Anschaffung als Aufwand verbucht werden und deshalb nicht als Aktiven in der Bilanz erscheinen. Diese Situation rechtfertigt sich aufgrund der Instabilität des Umfeldes und der schwierigen Bedingungen, unter denen Terre des hommes operiert, was eine Festsetzung der im Allgemeinen kurzen Nutzungsdauer und des Restwertes schwierig macht.

i) Finanzanlagen

Finanzanlagen werden zum Anschaffungswert unter Berücksichtigung der erforderlichen Wertberichtigungen bilanziert.

j) Rückstellungen

Rückstellungen werden gemacht, sobald ein Mittelabfluss wahrscheinlich ist, der auf einem vergangenen Ereignis beruht und dessen Betrag und/oder Fälligkeit ungewiss, aber zuverlässig abschätzbar ist. Wenn die geschätzte Dauer weniger als 12 Monate ist, handelt es sich um eine kurzfristige Rückstellung. Falls dieser Zeitraum überschritten wird, handelt es sich um eine langfristige Rückstellung.

k) Erfassung von Erträgen

Mittelbeschaffung in der breiten Öffentlichkeit

Erträge aus der Mittelbeschaffung in der breiten Öffentlichkeit werden verbucht, wenn Terre des hommes sie endgültig erhalten hat. Sie werden als freie Mittel betrachtet, sofern keine anderslautende Weisung vonseiten des Spenders oder der Spenderin vorliegt. Mittel, die bis zum Jahresende nicht verwendet werden, werden im Posten **zweckgebundene Fonds** ausgewiesen.

Finanzierungsverträge

Erträge, die aus Finanzierungsverträgen mit Geldgebern (Regierungen, Stiftungen, Kantonen, Unternehmen und anderen) stammen, werden in dem Jahr als Ertrag verbucht, in dem die finanzierten Ausgaben anfallen.

Für ein konkretes Projekt erhaltene Beträge, die bis zum Bilanzstichtag nicht verwendet werden und in den folgenden Jahren verwendet werden sollen, werden, sofern vertragliche Bestimmungen für eine mögliche Rückgabe dieser Vermögenswerte an den Geldgeber vorliegen, unter **vorab erhaltene Finanzierungen** als Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Noch nicht erhaltene Beträge für ein konkretes Projekt, dessen finanzierte Ausgaben zum Bilanzstichtag bereits getätigt wurden, werden als **ausstehende Finanzierungszusagen** erfasst.

Der Teil der ausstehenden Finanzierungszusagen, der aus unterzeichneten und einen zukünftigen Zeitraum betreffenden Finanzierungsverträgen stammt, wird als **Eventualguthaben** unter Anmerkung 4 angegeben.

Budgetverpflichtungen gegenüber Finanzierungsverträgen werden als Eventualverpflichtungen betrachtet.

Legate und Erbschaften

Die Erträge aus Erbschaften und Nachlässen, die angenommen, aber nicht realisiert wurden, werden als Eventualguthaben betrachtet. Sie gelten als Einkommen, wenn sie zuverlässig geschätzt werden können und formell in Besitz von Terre des hommes gelangt sind.

Andere Erträge

Alle anderen, ohne spezifischen Vermerk eingegangenen Erträge werden dem freien (erarbeiteten) Kapital zugeordnet.

l) Bewertung der Gratisleistungen

Gratisbeiträge in Form von Dienstleistungen und Waren werden gemäss dem jeweils niedrigsten Marktpreis bewertet. Die Beiträge in Form von ehrenamtlicher Arbeit in der Schweiz werden mit CHF 25.– pro Stunde berechnet. Letztere werden nur im Anhang erwähnt.

m) Steuern

Die Stiftung Terre des hommes ist seit dem 1. Januar 2010 der Mehrwertsteuer unterstellt. Nach dem steuerbehördlichen Beschluss vom 2. Februar 2017 ist die Stiftung Terre des hommes von der direkten Einkommenssteuer befreit. Dieser Beschluss unterliegt keiner Bedingung. Die Firma Rumine-Lucinge C. S.A. unterliegt der direkten Steuer. Die verwendete Rate ist 14 Prozent.

Kommentare zur Jahresrechnung

Präsentiert in tausend Schweizer Franken

1/ Flüssige Mittel

	31/12/2022	31/12/2021
Kassen	28	16
Postcheckguthaben	1'291	1'745
Banken	3'633	10'095
Total Flüssige Mittel am Hauptsitz	4'952	11'856
Kassen	402	275
Banken	7'691	7'946
Total Flüssige Mittel im Ausland	8'093	8'221
	13'045	20'077

2/ Wertschriften

Börsengehandelte Wertschriften	1'187	1'035
	1'187	1'035

3/ Forderungen

Debitoren am Hauptsitz	448	248
Debitoren Mehrwertsteuer	137	169
Debitoren im Ausland	518	685
	1'102	1'101

4/ Ausstehende Finanzierungszusagen

Beiträge DEZA*	-156	290
Geldgeber	15'013	8'611
Geldgeber im Ausland	2'870	1'075
	17'727	9'976

Ausstehende Finanzierungszusagen (Eventualguthaben)

2022	-	53'306
2023	59'635	13'126
2024	21'330	6'088
2025	5'943	2'327
2026	1'370	-
	88'279	74'847

5/ Aktive Rechnungsabgrenzungen

Vorausbezahlte Kosten	911	1'896
Verrechnungssteuer	8	-
	919	1'896

6/ Sachanlagen

	Renditeimmobilien		Renditeimmobilien	
	2022	2021	2022	2021
Nettobuchwerte am 1. Januar	26'071	24'820	6	51
Anschaffungswert				
Bestand am 1. Januar	26'071	24'820	4'242	4'242
Eingänge	-	11	17	-
Abgänge	-	-	-12	-
Neubewertung	-	1'240	-	-
Bestand am 31. Dezember	26'071	26'071	4'247	4'242
Kumulierte Abschreibungen				
Bestand am 1. Januar	-	-	-4'236	-4'191
Abschreibungen	-	-	-6	-45
Aufwertung	-	-	-	-
Bestand am 31. Dezember	-	-	-4'242	-4'236
Nettobuchwerte am 31. Dezember	26'071	26'071	5	6

Renditeimmobilien^[1]

Finanzdetails zu den Immobilien	Nettobuchwerte am 31/12/2022	Nettobuchwerte am 31/12/2021
Le Mont-sur-Lausanne	8'860	8'860
Laufende Arbeiten Le Mont-sur-Lausanne	11	11
Chaumière 08, Lausanne	3'430	3'430
Chaumière 12, Lausanne	4'170	4'170
Lucinge 12, Lausanne	9'600	9'600
	26'071	26'071

* Direktion für Entwicklung und
Zusammenarbeit der Schweiz.

^[1] Der Gesamtanschaffungswert der
Renditeimmobilien beträgt CHF 18'313.

Andere materielle Vermögenswerte

Andere materielle Vermögenswerte im Detail	Nettobuchwerte am 31/12/2022	Nettobuchwerte am 31/12/2021
Andere Sachanlagen	5	6
	5	6

7/ Finanzanlagen *

Details der Finanzanlagen	31/12/2022	31/12/2021
Anzahlungen und Garantien	210	243
	210	243

* Finanzanlagen erscheinen in der Bilanz zu ihrem Anschaffungswert, unter Berücksichtigung notwendiger Wertkorrekturen.

8/ Kreditoren

Kreditoren am Hauptsitz	1'614	2'003
Kreditoren im Ausland	691	423
	2'305	2'426

9/ Vorab erhaltene Finanzierungen

Vorab erhaltene Finanzierungen DEZA*	641	-530
Vorab erhaltene Finanzierungen anderer Geldgeber	13'742	12'060
Vorab erhaltene Finanzierungen im Ausland	4'654	5'083
	19'037	16'613

* Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit der Schweiz.

10/ Passive Rechnungsabgrenzungen

Am Hauptsitz zahlbare Kosten	3'273	3'124
Abgrenzung Ferienguthaben	434	619
Im Ausland zahlbare Kosten	3'420	3'371
	7'127	7'113

11/ Verzinsliche Verbindlichkeiten**Kurzfristig verzinsliche Verbindlichkeiten**

Darlehen Covid-19 DEZA	87	87
Hypothesen	61	61
Total kurzfristig verzinsliche Verbindlichkeiten	148	148

Langfristig verzinsliche Verbindlichkeiten

Langfristig verzinsliche Verbindlichkeiten	326	413
Hypothesen	10'246	10'387
Total langfristig verzinsliche Verbindlichkeiten	10'572	10'800

Zur Sicherung der Verbindlichkeiten verwendete Aktiven sowie
Aktiven unter Eigentumsvorbehalt

	31/12/2022	31/12/2021
Buchwert – Lucinge 12, Lausanne	9'600	9'600
Schuldbrief im 1. Rang	6'000	6'000
Verwendung der Schuldbriefe	5'720	5'800
Buchwert – Budron C 08, Le Mont-sur-Lausanne	8'871	8'871
Schuldbrief im 1. Rang	5'675	5'675
Verwendung der Schuldbriefe	5'675	5'675
Buchwert – Chaumière 08, Lausanne	3'430	3'430
Schuldbrief im 1. Rang	2'200	2'200
Verwendung der Schuldbriefe	2'088	2'138
Buchwert – Chaumière 12, Lausanne	4'170	4'170
Schuldbrief im 1. Rang	2'600	2'600
Verwendung der Schuldbriefe	2'438	2'510
Buchwert – TOTAL	26'071	26'071
Schuldbrief im 1. Rang – TOTAL	16'475	16'475
Verwendung der Schuldbriefe – TOTAL	15'921	16'123

Die Mieteinnahmen aus all diesen Immobilien werden ebenfalls zur Sicherung übereignet.

Per 31. Dezember 2022 enthalten die langfristigen Rückstellungen hauptsächlich eine Rückstellung für latente Steuern infolge der Neubewertung von KCHF 1'670 (2021: KCHF 1'620) (berechnet gemäss einem Zins von 14 % für das Gebäude, das der Immobiliengesellschaft Rumine-Lucinge C S.A. gehört, zwischen dem Buchwert und dem Schätzwert des Experten) sowie eine Rückstellung von KCHF 732 (2021: KCHF 811) für das Risiko einer Betriebsprüfung auf institutionelle Finanzierung, um das Risiko von nicht erstattungsfähigen Aufwänden in unseren Verträgen mit Geldgebern zu decken.

12/ Rückstellungen

	Kurzfristige Rückstellungen		Langfristige Rückstellungen	
	2022	2021	2022	2021
Nettobuchwerte am 1. Januar	-	-	2'565	2'785
Anpassung der Rückstellung für latente Steuern	-	-	50	-
Risiko Betriebsprüfung auf institutionelle Finanzierung	-	-	-78	-220
Rückstellung HR-Streitfälle	-	-	-3	-
Nettobuchwerte am 31. Dezember	-	-	2'534	2'565

13/ Gebundenes Kapital

Abgangsentschädigungen: Eine Rückstellung von 1'629 (2021: KCHF 1'821) ist für Abfindungen von Personal im Falle unvorhergesehener Projektschliessungen in der Schweiz und im Ausland sowie für die Sicherstellung einer eventuellen HR-Begleitung nach Beendigung des Einsatzes vorgesehen.

Risiko Wechselkursdifferenzen: Eine Rückstellung von KCHF 450 (2021: KCHF 450) ist für die Deckung von Wechselkursdifferenzen bei unseren flüssigen Mitteln vorgesehen.

Rückstellung Innovation: Ein Betrag von KCHF 488 (2021: KCHF 600) wurde zurückgestellt, um Innovationen in der gesamten Stiftung anzuregen und zu fördern.

Rückstellung Humanitäre Hilfe: Ein Betrag von KCHF 200 (2021: KCHF 200) wurde zurückgestellt, um Aktionen oder Einsätze in humanitären Krisensituationen einzuleiten.

Schwankungsreserve für Wertschriften: Ein Betrag von KCHF 180 (2021: KCHF 167) wurde zurückgestellt, um einen möglichen künftigen Wertverlust von Wertschriften auszugleichen.

14/ Finanzergebnis

	2022	2021
Zinserträge	23	-
Realisierte Wechselkursgewinne	47	24
Nicht realisierte Kursgewinne	27	-
Finanzertrag	8	194
Finanzertrag	106	218
Finanzaufwand	-91	-148
Zinsen für langfristiges Darlehen	-106	-108
Zinsen für kurzfristiges Darlehen	-172	-
Realisierte Wechselkursverluste	-179	-17
Nicht realisierte Wechselkursverluste	-168	-293
Finanzaufwand	-716	-566
FINANZERGEBNIS	-610	-348

15/ Weiteres Ergebnis

	2022	2021
Mieten, Heizungs- und Nebenkosten	1'386	1'475
Erträge der Renditeimmobilien	1'386	1'475
Erträge aus Immobilien	-	690
Total Neubewertung Anlagevermögen	-	690
Aufwand	-320	-374
Aufwand Renditeimmobilie	-320	-374
Ausserordentlicher Ertrag	53	5
Ausserordentlicher Aufwand	-40	-30
Aufwand Renditeimmobilie	13	-25
Ertrag Vorjahresrechnung ^[1]	744	194
Aufwand Vorjahresrechnung ^[2]	-930	-503
Total Ertrag und Aufwand Vorjahresrechnung	-187	-310
FINANZERGEBNIS	891	1'456

^[1] Ertrag hauptsächlich in Zusammenhang mit der Schliessung der Konten in Nicaragua und Brasilien + Korrektur der SI-Dividende, die von Zahlbare Kosten in Ertrag Vorjahresrechnung übertragen wurde.

^[2] Kosten hauptsächlich in Zusammenhang mit der Schliessung der Konten in Nicaragua und Brasilien + Korrektur Ausstehende Finanzierungszusagen 2021.

16.1/ Gesamtkosten nach Kostenarten aufgeteilt

	Projekte und Programme im Ausland	Kommunikation & Mittel- beschaffung	Admini- stration	TOTAL Aufwand 2021	TOTAL Aufwand 2020
Direkte Projektaufwände	31'561	-	34	31'595	27'468
<i>Davon – Beiträge an Partner</i>	<i>10'011</i>	-	<i>34</i>	<i>10'045</i>	<i>9'517</i>
Personalkosten	44'233	3'282	9'298	56'813	53'544
<i>Davon – Rekrutierung</i>	<i>68</i>	-	<i>14</i>	<i>82</i>	<i>39</i>
<i>Fortbildung</i>	<i>332</i>	<i>20</i>	<i>45</i>	<i>397</i>	<i>201</i>
<i>Reisen</i>	<i>1'799</i>	<i>30</i>	<i>302</i>	<i>2'131</i>	<i>1'362</i>
Betriebskosten	10'662	4'594	2'587	17'844	17'044
<i>Davon – Kosten für Räumlichkeiten, Versicherungen, Fahrzeuge</i>	<i>5'864</i>	<i>4</i>	<i>897</i>	<i>6'765</i>	<i>6'723</i>
<i>Kosten für Verwaltung und Informatik</i>	<i>4'315</i>	<i>2'520</i>	<i>1'628</i>	<i>8'462</i>	<i>7'422</i>
<i>Kosten für Mittelbeschaffungskampagnen</i>	<i>196</i>	<i>2'070</i>	<i>24</i>	<i>2'290</i>	<i>2'613</i>
<i>Abschreibungen</i>	-	-	<i>6</i>	<i>6</i>	<i>45</i>
Ausserbetrieblicher Aufwand und Ertrag	15	-	-5	10	-166
TOTAL AUFWÄNDE	86'472	7'876	11'915	106'263	97'890

16.2/ Gesamtkosten nach der ZEWO-Methode aufgeteilt

	2022	2021
Betriebsaufwand	106'263	97'890
Direkte Projektaufwände	87'845	81'052
<i>Aufwand Einsatzländer</i>	<i>75'564</i>	<i>69'219</i>
<i>Afrika</i>	<i>27'250</i>	<i>29'955</i>
<i>Europa</i>	<i>12'878</i>	<i>9'691</i>
<i>Mittlerer Osten und Nordafrika</i>	<i>23'172</i>	<i>18'947</i>
<i>Asien</i>	<i>11'102</i>	<i>9'573</i>
<i>Lateinamerika</i>	<i>1'162</i>	<i>1'053</i>
<i>Management- und Programmkosten</i>	<i>12'280</i>	<i>11'834</i>
Aufwände für die Beschaffung von Finanzierungen	6'984	7'345
Administrativkosten	11'435	9'492
<i>Administrativkosten (prozentual)</i>	<i>10,8 %</i>	<i>9,7 %</i>

17/ Erhaltene Gratisleistungen

	2022	2021
Transport- und Lieferleistungen für medizinische Spezialbehandlungen von Kindern	123	188
Ehrenamtliche Begleitpersonen für medizinische Spezialbehandlungen von Kindern	1'250	1'190
Ehrenamtliche Tätigkeit des Stiftungsrats und des Büros	25	23
Freiwilligenarbeit und Dienstleistungen bei Aktivitäten der Freiwilligengruppen	1'059	1'157
TOTAL	2'456	2'558
<i>% der Betriebseinnahmen der Stiftung</i>	<i>2,4 %</i>	<i>2,6 %</i>

18/ Beiträge der DEZA* im Detail

	2022	2021
Programmbeiträge Entwicklungshilfe	8'000	8'000
Helvetas WASH consortium	447	287
Andere Mandate	3'408	3'105
Andere: COVID-19-Aktivitäten	209	1'133
TOTAL	12'064	12'525

* Direktion für Entwicklung und
Zusammenarbeit der Schweiz

19/ An Mitglieder der verantwortlichen Organe bezahlte Vergütungen

Der Stiftungsrat arbeitet ehrenamtlich. Er erhält eine Pauschalvergütung für Sitzungsspesen. 2022 wurden den 8 Mitgliedern für Kosten im Zusammenhang mit ihrer Teilnahme an 8 Sitzungen des Stiftungsrats KCHF 24 gewährt (davon KCHF 10 für den Präsidenten) (2021: KCHF 26, davon KCHF 10 für den Präsidenten).

Der Lohnaufwand der 6 Mitglieder der Geschäftsleitung belief sich im Jahr 2021 auf KCHF 962 (2021: KCHF 858).

20/ Berufliche Vorsorge

Am 31. Dezember 2022, waren 152 Mitarbeitende von Terre des hommes (2021: 151) bei der Vorsorgestiftung der Waadtländer Kantonalbank (Fondation Commune BCV deuxième pilier) in Lausanne gemäss einem sogenannten beitragsorientierten Vorsorgeplan gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Invalidität und Tod versichert. Der Arbeitgeber übernimmt keine Garantie für die Vorsorgeleistungen. Der Vorsorgeplan wird durch die Beiträge der Stiftung Terre des hommes und ihrer Mitarbeitenden finanziert. Die Arbeitgeberbeiträge werden für den Zeitraum verbucht, in dem sie bezahlt wurden. Die Risiken sind durch die Vorsorgestiftung versichert.

Der wirtschaftliche Nutzen (Aktiven) und die wirtschaftlichen Verpflichtungen (Passiven) sowie der Vorsorgeaufwand, der sich aus dem Vorsorgeplan ergibt, präsentieren sich wie folgt:

	2022	2021
Deckungsgrad (Quelle: AVENA 02.2022)	101,4 %	115 %
Wirtschaftlicher Anteil der Stiftung Terre des hommes	Keine	Keine
Abweichung im Vergleich zum Vorjahr/verzeichnete Differenz mit Wirkung auf den Vertrag	Keine	Keine
Vorsorgekosten als Teil der Personalkosten, in KCHF	1'221	1'150

21/ Mitarbeitende

Ende 2022 beschäftigte Terre des hommes 2'287 Mitarbeitende, 149 von ihnen in der Schweiz (Lausanne und Zürich) und 2'138 in den Einsatzländern, einschliesslich 76 Expats. Zum Vergleich: Im Jahr 2021 beschäftigte Terre des hommes 2'190 Mitarbeitende, 157 von ihnen in der Schweiz und 2'033 im Ausland, einschliesslich 68 Expats.

22/ Honorar der Revisionsstelle

	2022	2021
Revisionsdienstleistungen	111	80
Andere Dienstleistungen	41	14
TOTAL	152	94

Terre des hommes - Kinderhilfe weltweit - Stiftung

Lausanne

Bericht der Revisionsstelle an den Stiftungsrat

zur Konzernrechnung 2022

Bericht der Revisionsstelle

an den Stiftungsrat der Terre des hommes - Kinderhilfe weltweit -
Stiftung

Lausanne

Bericht zur Prüfung der Konzernrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Konzernrechnung der Terre des hommes - Kinderhilfe weltweit - Stiftung und ihrer Tochtergesellschaft (der Konzern) – bestehend aus der Konsolidierte Bilanz zum 31. Dezember 2022, der Konsolidierte Betriebsrechnung, der Konsolidierte Rechnung über die Veränderung der Fonds und des Kapitals und der Konsolidierte Geldflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Konzernanhang (Seiten 39 bis 48), einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die beigefügte Konzernrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der konsolidierten Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2022 sowie dessen konsolidierter Ertragslage und Cashflows für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung“ unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Sonstige Informationen

Der Stiftungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen alle im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung, die Konzernrechnung und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zur Konzernrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Konzernrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Stiftungsrates für die Konzernrechnung

Der Stiftungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Konzernrechnung, die in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und

für die internen Kontrollen, die der Stiftungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Konzernrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Konzernrechnung ist der Stiftungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Stiftungsrat beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Konzernrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Konzernrechnung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkräftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems des Konzerns abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Stiftungsrat angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben in der Konzernrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr des Konzerns von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt der Konzernrechnung einschliesslich der Angaben sowie, ob die Konzernrechnung die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass eine sachgerechte Gesamtdarstellung erreicht wird.
- erlangen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise zu den Finanzinformationen der Einheiten oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns, um ein Prüfungsurteil zur Konzernrechnung abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Prüfung der Konzernrechnung. Wir tragen die Alleinverantwortung für unser Prüfungsurteil.

Wir kommunizieren mit dem Stiftungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung identifizieren.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 83b Abs. 3 ZGB in Verbindung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Stiftungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers SA


Marc Secretan
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor


Yann Pasche
Zugelassener Revisionsexperte

Genf, 28. April 2023

Stiftungsrat

am 31. Dezember 2022

Im Stiftungsrat sitzen Fachleute aus den Bereichen der humanitären Arbeit, der öffentlichen Gesundheit, aus Finanz, Recht, Marketing, Medien und Wirtschaft. Er hat die Aufgabe, die Organisation der Stiftung zu überwachen.



Jürg Schäffler
Präsident
FINANZEN



Elisabeth Decrey Warner
Vize-Präsidentin
HUMANITÄRE HILFE UND POLITIK

Kommissionen des Stiftungsrates:

Finanzkommission

Ethikkommission

Kommission für politische

Positionierung in der Schweiz



Sigiriya Aebischer Perone
MEDIZIN UND GESUNDHEIT



Rania Abou Chakra
DIGITALES UND INNOVATION



Xavier Colin
MEDIEN UND GEOPOLITIK



Madeleine Descoux
CONSULTING UND
UNTERNEHMENSFÜHRUNG



Michel Mottiez
HR UND PROJEKTMANAGEMENT



Christoph Schmocker
STIFTUNGSSTRATEGIEN
UND MANAGEMENT

Geschäftsleitung

am 31. Dezember 2022



Barbara Hintermann
Generaldirektorin



Steven Fricaud
Chief of Staff



Franck Eloi
Leiter Human Resources



Ivana Goretti
Leiterin Kommunikation und
Fundraising



Françoise Lamotte
Leiterin Digitales,
Innovation und IKT



Grégory Lépine
Leiter Finanzen und Logistik



Claudio Rini
Leiter Operationen



Sophie Barbey
Stellvertretende Leiterin Operationen



**Jedes Kind auf der Welt
hat das Recht, Kind zu
sein. Ganz einfach.**



**Helfen Sie uns, auch dieses
Jahr positive Veränderungen im
Leben der Kinder zu bewirken!**



Siège | Hauptsitz | Sede | Headquarters
Av. Montchoisi 15, CH-1006 Lausanne
T +41 58 611 06 66, info@tdh.org
www.tdh.org, CH41 0900 0000 1001 1504 8

www.tdh.org/spenden
www.facebook.com/www.tdh.org
www.twitter.com/tdh_org
www.instagram.com/tdh_org



Terre des hommes
Helping children worldwide.